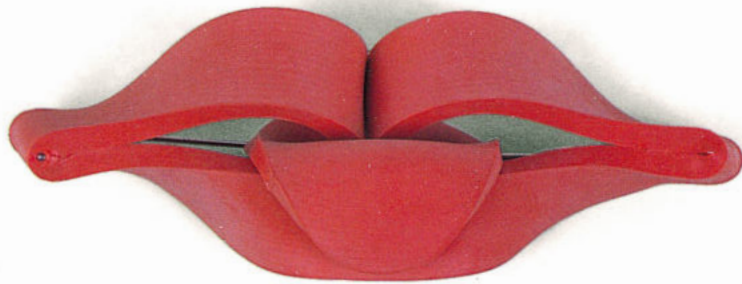


SCHMUCK 2001



Sonderschau der 53. I.H.M. – Internationale Handwerksmesse München

Schmuck 2001

Sonderschau
der 53. Internationalen
Handwerksmesse München
vom 8. bis 14. März 2001
und
der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung
Wilhelm-Wagenfeld-Haus
Am Wall 209
28195 Bremen
vom 20. April
bis 12. August 2001

Schmuck 2001

Katalog:

Redaktion:
Peter Nickl

Kataloggestaltung:
Edda Greif

Herstellung:
Holzmann Druck
86825 Bad Wörishofen

Photonachweis:

| | Seite |
|---------------------|--------------------------|
| George Meister | 9, 11, 13, 17, 57, 59 |
| M. Paz Allesandroni | 24 |
| Philip Cohen | 25 |
| Klaus Göltz | 31 |
| Galerie Ra | 37 |
| Saur/Visum | 38 |
| Sea/S. Ahlers | 45 |
| Katja Turunen | 126, 127 |

EDITION HANDWERK

© 2001
Herausgeber:
Bayerischer
Handwerkstag e. V.
Max-Joseph-Straße 4
80333 München
Tel. 089/5119248
Fax 089/5119245
E-Mail: sarnowski@
hwk-muenchen.de

ISBN 3-933363-08-X

Alle Photos wurden uns
von den Ausstellern zur
Verfügung gestellt.

Abbildung auf der Titelseite:
Schmuck
von David Bielander

Schmuck 2001

Veranstalter:

Verein zur Förderung
des Handwerks e.V.
München

Ausstellung und Katalog
wurden gefördert vom
Bayerischen Staats-
ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Technologie

Konzeption und Leitung:

Peter Nickl,
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Auswahl:

Dr. Renate Luckner-Bien,
Hochschule für Kunst
und Design
Burg Giebichenstein,
Halle an der Saale

Ausstellungsarchitektur:

Prof. Hans Ell, Kassel

Ausstellungsgestaltung:

Caroline von Steinau-
Steinrück, München

Organisation:

Eva Sarnowski,
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Die Herbert-Hofmann-

Preis-Jury 2001:

Dr. Rüdiger Joppien,
Hamburg
Peter Skubic, Wien
Marjan Unger, Amsterdam

Für Mithilfe danken wir:

John Odgers
Jo Heitter
Mari Funaki
Olga Zobel
Rudolf Bott
Wolfgang Lieglein
Birgit Laken
Pavel Opocenský
Ulla Mayer
Mona Wallström
Graziella Folchini Grassetto
Bettina Dittlmann
Karel Novak
Dorothea Prühl
Ralph Turner
Doris Betz
Karl Fritsch
Erico Nagai
Christina Filipe

Schmuck 2001, Schmuck unserer Zeit. Was darunter zu verstehen sei, möchte diese Ausstellung, die seit 1959 alljährlich auf der Internationalen Handwerksmesse organisiert wird, immer wieder aufs Neue aufzeigen. Das ist eine interessante und auch aufregende Aufgabe, selbst dann, wenn in einer solchen Sonderschau viele Aspekte der zeitgenössischen Schmuckkunst nur unzureichend dargestellt werden können, denn Platz ist nur für ca. 60 Künstler.

Die Einladungen, sich an dieser Sonderschau zu beteiligen, gehen in alle Welt. 269 Bewerbungen aus 26 Ländern haben uns in diesem Jahr erreicht. Freie Bewerbungen kamen aus Deutschland, Frankreich, Israel, Österreich und Polen, die anderen wurden uns von „Kommissaren“ vorgeschlagen, von Kommissaren der Schmuckkunst, wenn man diese intimen Kenner der Entwicklung des aktuellen Schaffens im Schmuck so nennen darf. Es sind Persönlichkeiten, die jeweils in ihrem Land das Formgebungsgeschehen im Schmuck aufmerksam beobachten und uns auf die neuesten und interessantesten Arbeiten junger oder auch älterer Schmuckkünstler aufmerksam machen. Wer von ihnen vorgeschlagen wird, der wird von uns aufgefordert, sich um eine Teilnahme zu bewerben und sich dem Votum eines Jurors zu stellen.

Die endgültige Auswahl und Zusammenstellung der Sonderschau trifft immer nur eine Persönlichkeit – in diesem

Jahr war es Frau Dr. Luckner-Bien von der Hochschule für Kunst und Gestaltung, Burg Giebichenstein, Halle an der Saale. Es gehört zum Prinzip dieser Ausstellung, dass die Endauswahl nach subjektiven Geschmackskriterien vorgenommen wird, will doch das aktuelle Schmuckgeschehen immer wieder aus unterschiedlichen und neuartigen Blickwinkeln betrachtet, beurteilt und vorgestellt sein.

Endgültig eingeladen wurden schließlich 62 Goldschmiede aus 17 Ländern. Die einzelnen Generationen der aktuellen Goldschmiedekunst sind proportional gut vertreten, der Altersbogen reicht von 25 bis 65 Jahren. Etwa die Hälfte aller vertretenen Goldschmiede befindet sich im vierten Lebensjahrzehnt, also in einem Alter, in dem die Ausbildung abgeschlossen und die erste Berufserfahrung in eigener Selbständigkeit gesammelt ist.

So wird diese Sonderschau einer Aufgabe gerecht, die auch zu ihren eigentlichen Zielen gehört, nämlich auf Begabungen und Talente aufmerksam zu machen und ihnen ein Sprungbrett zu bieten für eine erfolgreiche Berufskarriere. Auch der Katalog ist ein Mittel hierfür, denn er findet vor allem im Ausland große Beachtung und ist für Galeristen, Sammler, aber auch für Schulen und Ausbildungsinstitutionen ein willkommenes und wichtiges Anschauungs- und Informationsmaterial.

Vergleicht man die Kataloge der Vorjahre, so ist der

Wandel in der Sprache der Schmuckkunst unverkennbar. Typisch achtziger oder typisch neunziger Jahre, lautet da oft ein Kommentar. Was wird man wohl künftig als das für die Schmuckkunst des frühen 21. Jahrhunderts Typische bezeichnen? Auch nicht andeutungsweise lässt sich dies heute ausmachen. Sind die hier abgebildeten Schmuckstücke typisch für unsere Zeit? Verwirrend kreuzen sich die einzelnen Strömungen und Bewegungen. Gibt es so etwas wie ein gemeinsames Anliegen, an dem die heutigen Schmuckgestalter arbeiten? Eine Einheitlichkeit ist nicht festzustellen.

Was fällt auf? Die zunehmende Überlagerung und Verschränkung der Gewerke: So mancher Schmuckkünstler arbeitet heute nicht mehr ausschließlich im traditionellen Goldschmiede-Metier. Längst ist es beispielsweise Glas, das ihn fasziniert, dessen Ästhetik er auszuloten versucht. Oder es ist die Textilkunst, die mitunter üppig und prächtig bei einem Entwurf Pate steht, oft als Schmuckzitat aus früheren Kulturepochen. Viele schmückende Accessoires entstanden früher als kunstvolle Handarbeiten. Solche replizierenden Motive finden sich andererseits auch wieder häufig im Material Metall als Goldschmiedearbeit zum Ausdruck gebracht.

Das Geflecht der Inspirationsquellen ist groß. Dies muss im Zeitalter der Globalisierung wohl auch sein. In der Auseinandersetzung mit Vorbildern, sie mögen in der Volkskunst, im ehemaligen

Schmuck der Bourgeoisie oder in der zeitgenössischen Kunst angesiedelt sein, kann ein kritisches Hinterfragen oder auch ein begeistertes Zitieren konstatiert werden.

Hinterfragt werden traditionelle Trageformen, die Gültigkeit von Schmuck- und Wertsymbolen. Begeisterung ist herauszufühlen, wenn der dekorative Reichtum des historischen Schmucks in Erinnerung gerufen wird, ein Reichtum an Material und Phantasie.

Diesem mitunter etwas nostalgischen Blick zurück steht der Blick nach vorn gegenüber, die Suche nach neuen ästhetischen Ausdrucksformen. Neue Materialien und neue Bearbeitungstechniken werden in ungewöhnlichen Kombinationen erprobt. Auffällig ist die Tatsache, wie sehr eine differenzierte Auseinandersetzung um die Ästhetik synthetischer Materialien zunimmt. Da ist sehr viel vom Reiz des Experimentellen spürbar, sei es, dass man versucht, diesen neuen Materialien neue ästhetische Effekte abzutrotzen, oder dass man auf verblüffende Materialimitationen abzielt, wobei hier noch der zusätzliche Überraschungseffekt mitwirkt, dass sich mit Kunststoff überdimensionale Formen gestalten lassen. Ungewöhnliche Materialkombinationen führen oft zu formal verfremdeten Lösungen, die ein Schmuckstück zu einem neuartigen visuellen Erlebnis werden lassen.

Was diese Ausstellung räumlich nicht zeigen kann und

was sie von Anfang an auch nicht zu zeigen beabsichtigte, ist der Trend der Schmuckkünstler hin zur künstlerischen Installation. Tragbarkeit ist nach wie vor die Voraussetzung für die Teilnahme. Dieses Erfordernis fußt auf der Tatsache, dass diese künstlerisch avantgardistische Ausstellung auf einer Messe, d. h. an einem Ort der Wirtschaft, und nicht an einem Ort der Kunst gezeigt wird.

Die Ausstellung „Schmuck 2001“ entfaltet, wie wir finden, ein äußerst facettenreiches Spektrum unterschiedlichster Ausdrucksmöglichkeiten im Schmuck. Bei aller Vielfalt, eines haben die ausgestellten Arbeiten gemeinsam: jede auf ihre Art verlangt ein klares Bekenntnis des Trägers zum Goldschmied und zu seiner Schmuckaussage, und diese kann formal streng, künstlerisch frei, malerisch, bildhauerisch, witzig, herausfordernd-provokativ oder zurückhaltend sein. Es kommt ganz darauf an, wonach ihm oder ihr, im wahrsten Sinne des Wortes, der Sinn steht.

Peter Nickl

Jewellery in 2001, the jewellery of our time. What that exactly is can once again be seen in this exhibition, held since 1959 at the Internationale Handwerksmesse. It is an interesting and also exciting task, even if many aspects of contemporary jewellery cannot be adequately displayed in this special show, which owing to space limitations can only accommodate approximately sixty artists.

The invitations to participate in this special exhibition are sent around the world. This year we received two hundred and sixty-nine applications from twenty-six countries. Unsolicited applications came from Germany, France, Israel, Austria and Poland; the others were suggested by local representatives – if we can call these connoisseurs of the latest developments in the field of jewellery “representatives”. They are specialists who attentively follow the creation of new forms of jewellery in their own countries and then inform us of the most recent and interesting work of young, but also of more experienced, jewellery makers. We ask those who are recommended to us to apply for admission and submit their work to a jury for evaluation.

The final selection for the exhibition is made by only one outstanding personality – this year it was Frau Dr. Luckner-Bien of the Hochschule für Kunst und Gestaltung, Burg Giebichenstein, in Halle on the Saale River. It is the principle of this exhibition that the final selection be made

Foreword

on the basis of subjective criteria to ensure that each year the current happenings in the field are seen, evaluated and presented from a different and new perspective.

In the end, sixty-two goldsmiths from seventeen countries were invited to participate. Several generations of goldsmiths are represented, the ages of the artists ranging from twenty-five to sixty-five. Approximately half of the goldsmiths are in their fourth decade – an age when their training has ended and they have already gathered some professional experience on their own.

In this way the jewellery show fulfils a task which, in fact, is one of its true goals – namely to draw attention to the gifted and talented and to offer them a springboard for a successful career. The catalogue is one vehicle for this, as it has attracted considerable attention, particularly abroad, and is a welcome and important source of information for galleries, collectors, schools and other educational institutions.

Reviewing catalogues of the past, the change in the language of jewellery becomes quite evident. Comments like "typical of the eighties, typical of the nineties" are not unusual. What will become characteristic for the jewellery of the twenty-first century? At the moment it is not even possible to guess. Are the pieces reproduced here typical of our times? The individual trends and styles of today are confusingly intertwined. Is there something

like a common interest that captivates the jewellery artists of today? It is impossible to discern any uniformity.

What stands out? The increased overlapping and crossing over of disciplines: often jewellery makers no longer work only within the traditional bounds of the goldsmith's profession. In the meantime other materials fascinate them like glass, the aesthetics of which they endeavour to fathom. Or it is textiles that serve as the mother of invention – pieces that are opulent and rich in texture and often inspired by the jewellery of earlier cultural eras. Numerous decorative accessories were created in the past by skilled artisans. Motifs of this sort can be found again today in the metal work of goldsmiths.

The tangled web of inspirational sources is immense; in the age of globalization this might well be expected. In their handling of models, whether from folk art, the bourgeois jewellery of the past or contemporary art, jewellery artists today can be both critical as well as enthusiastic. Traditional forms of wearing jewellery and the validity of jewellery as symbols of value are often called into question. Enthusiasm is obvious where the decorative richness of the historical jewellery is brought to mind, a wealth of material and fantasy. This partially nostalgic view to the past can be contrasted with one to the future searching for new forms of aesthetic expression. New materials and new techniques are tried out in unusual

combinations. One obvious trend is towards a subtle investigation of synthetic materials and their aesthetics. The desire to experiment is clear – whether it be to coax new aesthetic effects from new materials or to achieve surprising imitations. An additional effect is the awareness that synthetic materials can be formed into inordinately large forms. Unusual combinations of material often lead to unforeseen formal solutions resulting in a piece of jewellery that creates a completely new visual experience.

What this exhibition cannot show – owing to lack of space – and what it does not intend to display is the trend of jewellery makers to create installations. A continued prerequisite for participation in our exhibition is the portability of the works of art. We deem this necessary because our avant-garde exhibition takes place at a trade fair, i.e. a commercial site, not at a museum or gallery.

The exhibition "Schmuck 2001" unfolds a richly faceted spectrum of creative forms in jewellery. Despite the great variety, all the exhibited pieces have one thing in common: each one requires in its own way that whoever wears the jewellery believe in the goldsmith and his artistic expression. The jewellery can be stringently formal or artistically free; it can be painterly, sculptural, playful, provocative or restrained. It depends entirely on what he or she – in the truest sense of the word – fancies.

Peter Nickl

Herbert-Hofmann-Preise 2000

Jury:

Doris Dörrie, München
Ramon Puig-Cuyas, Barcelona
Peter Skubic, Wien
Marjan Unger, Amsterdam



Georg Dobler

Hektorstraße 18
10711 Berlin
Deutschland

1952
geboren in Bayreuth,
Deutschland

1969–71
Berufsfachschule für
Goldschmiede, Pforzheim

1979
Meisterprüfung im Gold-
schmiedehandwerk

seit 1980
eigenes Atelier in Berlin

seit 1981
Einzelausstellungen
(Auswahl):
Galerie Ra, Amsterdam
Gallery Helen Drutt,
Philadelphia
Galerie V+V, Wien
Galerie Spektrum, München
Galerie für modernen
Schmuck, Frankfurt
Grassmuseum, Leipzig

zahlreiche Ausstellungsbe-
teiligungen in Deutschland,
Großbritannien, Nieder-
lande, Japan, USA, Kanada,
Dänemark, Australien,
Schweiz, Luxemburg,
Finnland, Portugal, Süd-
korea, Belgien

Auszeichnungen:

1974
1. Preis, »De-Beers«-
Wettbewerb

1975 und 1980
Goldmedaille »Benvenuto-
Cellini«-Wettbewerb

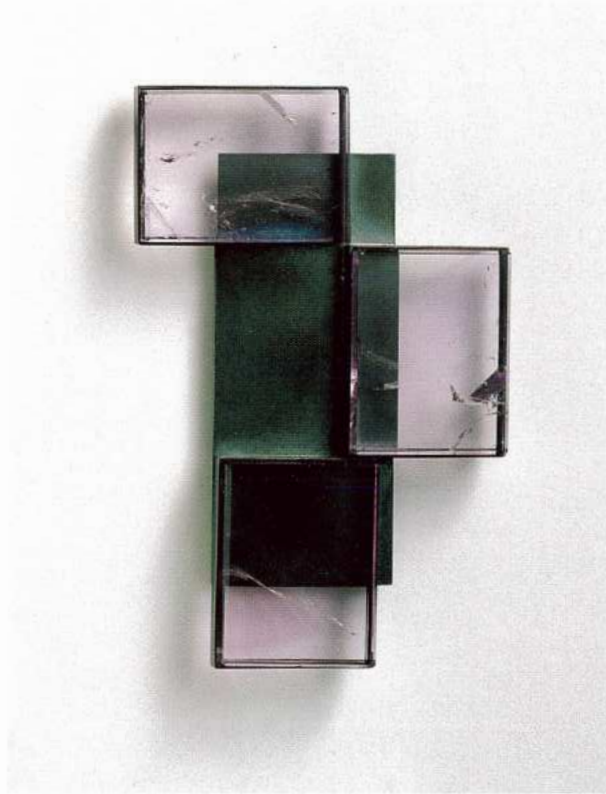
1984
Preis des Landes Berlin

1986
Anerkennung »Benvenuto-
Cellini«-Wettbewerb

1991
Herbert-Hofmann-Preis
Union-Kopf-Design-Preis

Arbeiten in öffentlichen und
privaten Sammlungen

Brosche. 1999,
Amethyste, Silber
geschwärzt, 85 x 75 mm



Die Konsequenz in seiner Arbeit führt Georg Dobler immer wieder zu avantgardistischen Neuentwicklungen. Überzeugend an diesem Schmuck ist die Art, wie er durch eine technoide Form die Ästhetik eines Steines neu zur Geltung bringt. Nicht der Wert des Amethysts wird zur Schau gestellt, sondern seine so noch nicht gesehene natürliche Farbigekeit.



Mari Ishikawa

Herzog-Heinrich-Str. 26
80336 München
Deutschland

1964
geboren in Kyoto, Japan

1982–86
Studium der Kunsterziehung
an der Nara Universität,
Japan

1986–89
Kunstlehrerin in Japan

1989–94
Innenarchitektin/Grafik-
designerin in Japan

1993–94
Studium der Goldschmiede-
kunst am Hiko Mizuno
College, Tokyo, Japan

seit 1994
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München

Einzelausstellungen:
1996
»Angle«, Galerie Balan-
straße, München

1999
»E.N.«, Sun Art Galerie, Tokyo
»You«-Kunstsalon Ω , München

»E.N.«, Kette.
1999,
»Kozo« Papier, Silber,
200 cm

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
1997
»Schmuck und Kleid«,
Akademie Galerie, München
»Welt-Ausstellung«,
Hong Kong

1999
»Kleine, heile Welt«,
Galerie Ecke, Augsburg
»Spekulatius«,
Galerie Wittenbrink,
München

2000
»Vier junge Schmuck-
künstlerinnen«,
Galerie Stühler, Berlin
»The World of Jewellery«,
Haus der Kunst, München

Auszeichnungen:
1996 und 1998
Stipendium
Akademie der Bildenden
Künste, München

1997
8th Itami City Contemporary
Craft Award, Japan



Dieser Schmuck steht außerhalb der Goldschmiedetechniken. Die rote Papierschnur kann im Grunde jedermann erwerben. Die Form des Halsschmucks ergibt sich durch einfaches Verknoten. Die unvergleichliche Farbe des Rots hebt ihn in das Signalhafte. Bestechend ist die Kombination von Schlichtheit, Raffinesse der Materialverwendung und Form. In der unbekümmerten Spontaneität dieses Schmuckes steckt eine künstlerische Kühnheit, die künftig noch vieles erwarten lässt.



Chequita Nahar
Cannerweg 144
6213 BJ Maastricht
Niederlande

1970
geboren in Paramaribo,
Surinam

1992–96
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
Maastricht

1996–98
Postgraduierten-Studium
am Sandberg-Institut,
Amsterdam

Ausstellungen (Auswahl):
1998
»Talente«, IHM, München
Galerie Ademloos, Kunstrai,
Amsterdam

1999
Galerie Marzee,
Nijmegen

Auszeichnungen:
1999
Stipendium für Bildende
Künste, Formgebung und
Kunst am Bau

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
Niederländisches
Textilmuseum, Tilburg
Museum für Moderne
Kunst, Arnhem

Anhänger.
1999,
Textil, Eisen,
6 cm



Zurück zu den Wurzeln des Schmucks! Schmuck als Symbol, als Träger magischer Kräfte. Es sind ethnische Einflüsse, die die Gestalt dieses Schmucks inspirierten. Die Suche nach den geistigen Inhalten führte zu neuen und auch in unserer Zeit aktuellen Lösungen der Schmuckgestaltung.

»Klassiker« der Moderne 2001



E. R. Nele

Mittlerer Schafhofweg 57
60598 Frankfurt am Main
Deutschland

»Neles rationale Vorgehensweise verleiht ihrem oftmals emotionsgeladenen Arbeiten Spannung, aber auch Distanz. Unterstützt wird diese durch die kühle Erscheinung des Metalls sowie durch die markante, konstruktive Formensprache vieler Arbeiten... In Neles sensibler Behandlung formaler Probleme zeigt sich, dass ihre Wurzeln in der englischen und deutschen Metallbildhauerei der Nachkriegszeit zu suchen sind. Letztlich werden ihre Arbeiten aber vor allem von ihrer Lust am Spiel mit Material, Form und Raum und ihrem unerschöpflichen Drang, sich plastisch mitzuteilen, geprägt.«

E. R. Nele wurde 1932 in Berlin geboren. Sie studierte in London und Paris Handwerk und Kunst und war in Berlin Schülerin des Bildhauers Hans Uhlmann. Sie arbeitet als Bildhauerin und Goldschmiedin. Sie stellte unzählige Male allein und mit anderen aus. Internationale Museen und Sammler erwarben ihre Skulpturen und Schmuckstücke.

Kette.

2000,
Gold, verlorener Wachsguss,
Ø 12 cm



Katalog 2001



Helen Aitken Kuhn
PO Box 4241
Kingston ACT 2604
Australien

1952
geboren in Melbourne,
Australien

1975
Royal Melbourne College

1977
Fachhochschule Düsseldorf

1978
Middlesex Polytechnic,
London

1986
Canberra School of Art,
Diplom

Einzelausstellung:
1998
»Pyramids of Light«,
Wanderausstellung durch
Australien

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
1990
Gallery Neon, Brüssel,
mit Johannes Kuhn
Galerie Pave, Düsseldorf,
mit Johannes Kuhn

1991
»Australian Contemporary
Jewellery Biennial«, Electrum
Gallery, London

1992
»Contemporary Australian
Jewellery«, New Design
Visions Art Gallery of
Western Australia, Museum
of Art, Kyoto

1993
»Art of Adornment«, Gallery
Gold and Silver, Melbourne,
mit Johannes Kuhn,
Wanderausstellung durch
Asien

1994
»Australian Glass«, Gallery
Niki, Tokyo
»Tension and Balance«,
Penrith Regional Art Gallery,
Sydney

Electrum Gallery, London,
mit Johannes Kuhn
und Elisabeth Holder
Schmuckforum Zürich,
mit Johannes Kuhn
und Elisabeth Holder

1995
Galerie Brodhag und Wörn,
Berlin, mit Johannes Kuhn
und Elisabeth Holder
Galerie Knauth und Hagen,
Bonn, mit Johannes Kuhn
und Elisabeth Holder

1996
Gallery Funaki, Melbourne,
mit Johannes Kuhn
»Canberra Glass«,
Washington und Chicago

1997
»Ausglass Members
Exhibition«, Sydney
»Crossing the Lines«,
Mary Place Gallery, Sydney
»Contemporary
Wearables '97«,
Toowoomba Regional
Art Gallery, Queensland

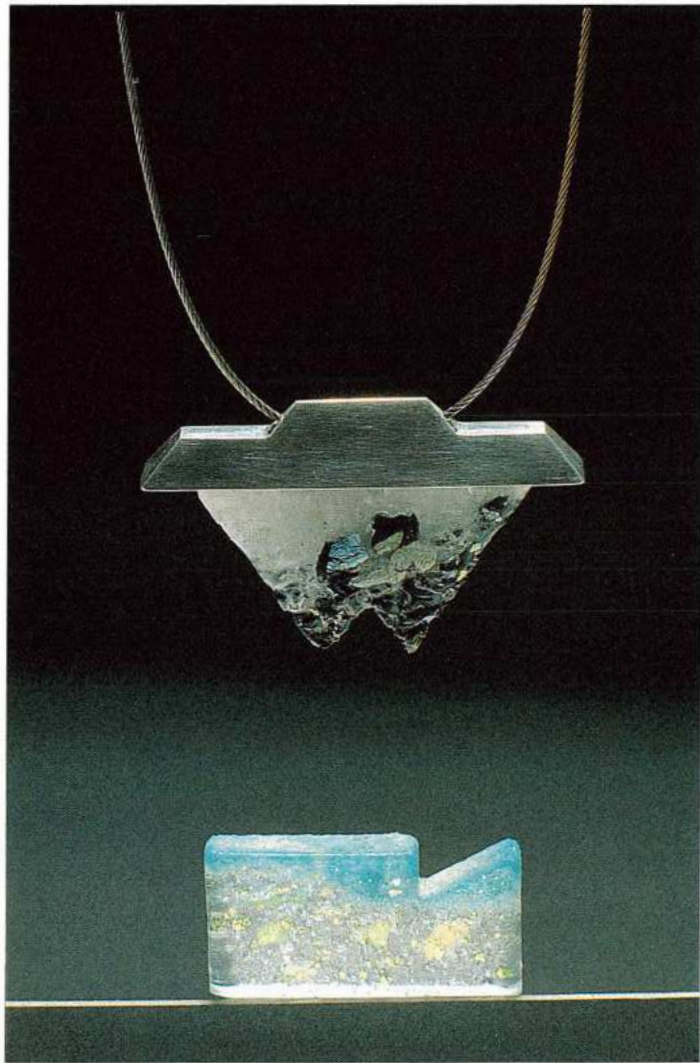
Auszeichnungen:
1992
Fellowship,
Australian Council

1997
ACT Creative Arts Fellowship

Arbeiten in öffentlichen und
privaten Sammlungen

Anhänger und Brosche.

1999,
Pate de verre Glas, Silber
5,8 × 3 cm
5 × 1,1 cm





Ari Athans
PO Box 5176
West End 4101
Australien

1965
geboren in Sydney,
Australien

1988
Studium der Geologie an
der University of Techno-
logy, Sydney

1992
Associate Diploma of Arts,
Sydney

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1995
»Furniture 95«,
A + 1 Gallery, Melbourne
»Cohn Street Jewellery Fest«,
National Gallery of Victoria
and street sites

1996
»See the Light«, Craftspace
Gallery, Sydney

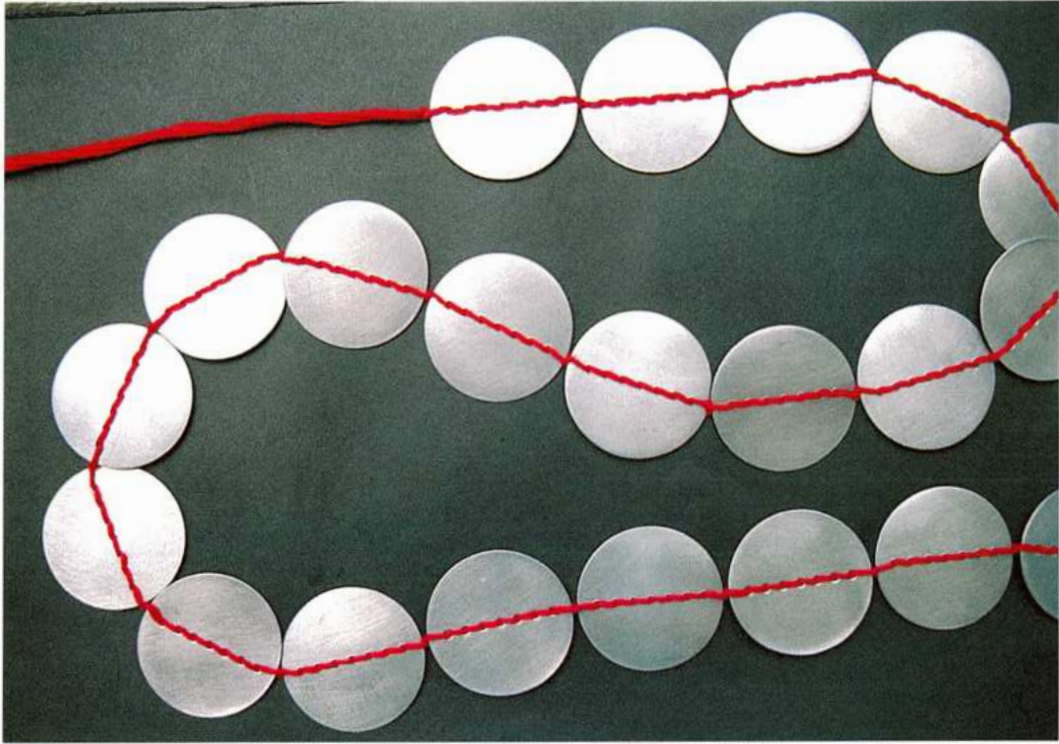
1997
»Contemporary
Wearable 97«,
Toowoomba Regional
Gallery, Queensland
»X-Ray«, Crafts Queensland
Gallery, Brisbane
»Project: Object«,
The Performance Space,
Sydney

1998
»Past Tense, Future Perfect«,
Object Galleries, Sydney

2000
»Bodyguards«,
Craft Queensland Gallery,
Brisbane

Arbeiten in öffentlichen
und privaten Sammlungen
in Australien

»Komboloi
28 days amulet«, Kette.
2000,
Edelstahl, Feinsilber, Textil
112 x 4 cm





Harriete Estel Berman

657 42nd Avenue
San Mateo,
California 94403
USA

1952
geboren in Harrisburg, USA

1974
Syracuse University,
Syracuse, New York,
Bachelor of Fine Arts

1980
Tyler School of Art, Temple
University, Philadelphia,
Master of Fine Arts

1990
Artist in Residence,
Cranbrook Academy of Art

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1982
California Crafts Museum,
Palo Alto

1982–83
Arco Center for Visual Art,
Los Angeles

1983
Triton Museum of Art,
Santa Clara

1986
Kohler Arts Center,
Sheboygan

1998
Barbican Center, London

1999
Sybaris Gallery, Royal Oak

1997–2000
»Trashformations«, USA,
Wanderausstellung

2000
»Grass«, Southwest School
for Arts and Crafts,
San Antonio
»Consumed«, Craft Alliance,
St. Louis
»Attitude & Action,
Northamerican Figural
Jewellery«, Central England
University, Birmingham und
Design Yard, Dublin
»Commemorative
Medals/Trophies«, Helen
Druitt Gallery, Philadelphia
»Ironing: women's Work«,
National Ornamental Metal
Museum, Memphis

Arbeiten in öffentlichen und
privaten Sammlungen in
den USA

Armschmuck. 2000,
Weißblech, Kunststoff,
Messing,
3,8 x 7 cm,
0,12–0,63 cm,
Ø ca. 16–26 cm





David Bielander
Baldurstraße 11
80637 München
Deutschland

1968
geboren in Basel, Schweiz
1989–93
Goldschmiedelehre in Basel
1993–95
Goldschmied bei Georg
Spreng, Schwäbisch Gmünd
seit 1995
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München,
bei Professor Otto Künzli
seit 1999
Meisterschüler

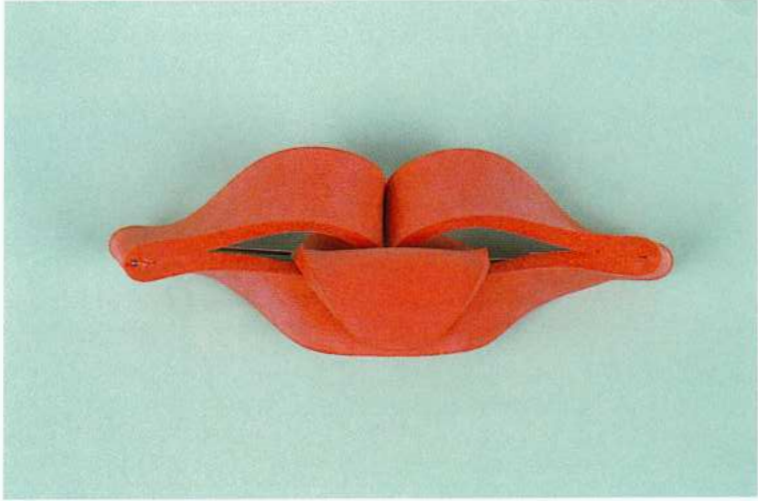
Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
1996
»Student Work«,
Jewelerswerk Gallery,
Washington DC

1997
»Intimer Schmuck«,
Ausstellungsraum
Balanstraße, München
»Gefäss«, Galerie
Wittenbrink, München

1999
»Wohin damit?«
Die Schmelzer im Schmuck-
forum, Zürich
»Das Münchner Kind«,
Münchner Stadtmuseum,
München
»Kleine, heile Welt«,
Ecke Galerie, Augsburg

2000
»Fährt ein weisses Schiff
nach Hongkong«, Basel
»Deux Poissons«, Tokyo
»Gestrandet«, Odeonsplatz,
München

»Lippe«, Brosche. 1999,
Aus der rubber freak
collection,
Gummi, Stahl
8 x 3 cm





Iris Bodemer

Ispringer Straße 6
75179 Pforzheim
Deutschland

1970
geboren in Paderborn,
Deutschland

1989–92
Berufskolleg für Formgebung,
Pforzheim

1992–96
Studium an der Fachhoch-
schule für Gestaltung,
Pforzheim

1997–98
Jahresstipendium, Sandberg
Institut, Amsterdam

Einzelausstellungen:
1997, 1999 und 2000
Galerie Marzee, Nijmegen

1998
Werkstattgalerie, Berlin

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1996
»Endexamensausstellung«,
Galerie Marzee, Nijmegen

1997
»Schmuck«, IHM, München
»Sieraden Amersfort«,
De Zonnehof, Amersfort
»Schmuck 2000«, Galerie
Hermsen, Wiesbaden
»Precious«, Fortpoint Gallery,
Boston

1998
»Nijmegen's choice« und
»Endexamensausstellung«,
Galerie Marzee, Nijmegen
»Schmucktriebe«, Deutsches
Goldschmiedehaus, Hanau
Galerie Ulrike Knab,
Hannover
Herta Zaunschirm, Zürich

1999
»Wie es euch gefällt«,
Wanderausstellung, Galerie
Industria, Wuppertal
»Mind seduction«, Museum
für Angewandte Kunst, Tallinn

2000
Galerie Hermsen,
Wiesbaden

Auszeichnungen:
1999
2. Preis »Rund um den Hals«,
Schöner Verlag,
Königsbach-Stein
Förderankauf »Junge
Schmuckkunst im Museum«,
Schmuckmuseum Pforzheim

2000
Buchpreis »Ringellspiel«,
Schöner Verlag,
Königsbach-Stein

Halsschmuck. 2000,
Silber, Calcit, Hämatit,
Turmalin





Christina Brade
Hoher Weg 1
06120 Halle a. d. Saale
Deutschland

1936
geboren in Leisnig,
Deutschland

1951–54
Lehre als Stahlgraveurin

1954–59
Studium an der Hochschule
für Kunst und Design,
Burg Giebichenstein,
Halle an der Saale,
bei Prof. Karl Müller

seit 1959
freischaffend als Schmuck-
gestalterin

1994
Einzelausstellung
mit Prof. Ludwig Ehrler
in Magdeburg

1996
in Bonn

Ausstellungs-
beteiligungen in
Wien, London, Halle,
Leipzig und Berlin

Mitglied von
»Kunst und Form e.V.«

Auszeichnungen:
1993
Kunstpries des Landes
Sachsen-Anhalt

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in Deutschland

Ohrschmuck. 2000,
Silber, Gold,
5,5 × 3 cm





Jana Brevick
1626 21st Avenue
Seattle, Washington 98122
USA

1970
geboren in Ogden, USA

1988–91
Studium Textil- und Metall-
gestaltung an der University
of Idaho

1991–95
Studium Textildesign
an der Western University,
Bellingham, Washington

1996–99
University of Washington,
Seattle, Bachelor of Fine Art
in Metal Design

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1998
»Seattle Metals Guild
Biennial Show«,
Seattle Convention Center

1999
Jacob Lawrence Gallery

2000
»New Kids on the Block«,
Facere Jewellery Art Gallery,
Seattle

»New Metal«, Contemporary
Crafts Gallery, Portland

»Exhibition in Motion«,
Boston

»Drawing the Lines«, Society
of Arts and Crafts Gallery,
Boston

»Attitude and Action«, North
American Figural Jewelry,
Central England University,
Birmingham and Design
Yard, Dublin

»Under the influence.
Northwest Jewelry and Ethno-
graphic Objects«, Tacoma
Art Museum, Tacoma

2001
»The Ring«,
Mobilia Gallery, Cambridge

»Transmitter Series«, Ringe.

2000,
Eisen gegossen,
Sterlingsilber,
4,0 x 2,3 – 5,5 x 2,6 cm





Helen Britton

Schmellerstraße 20 Rgb.
80337 München
Deutschland

1966
geboren in Lithgow,
Australien

1990
Edith Cowan University,
Perth, Bachelor of Art and
Design

1999
Curtin University of
Technology, Master
of Creative Arts

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
seit 1991 zahlreiche
Ausstellungen in Australien

1997
»Talente«, IHM, München

1998
»Jewellery Now«,
Royal Museum of Scotland,
Edinburgh

1998
»Works in progress«, Flor E
Conto Gallery, San Diego

1999
»Toxic Clouds and Cyber-
flowers«, Curtin University,
Australien

2000
»World of Jewellery«,
Haus der Kunst, München

Zahlreiche Auszeichnungen
in Australien
(Auswahl):

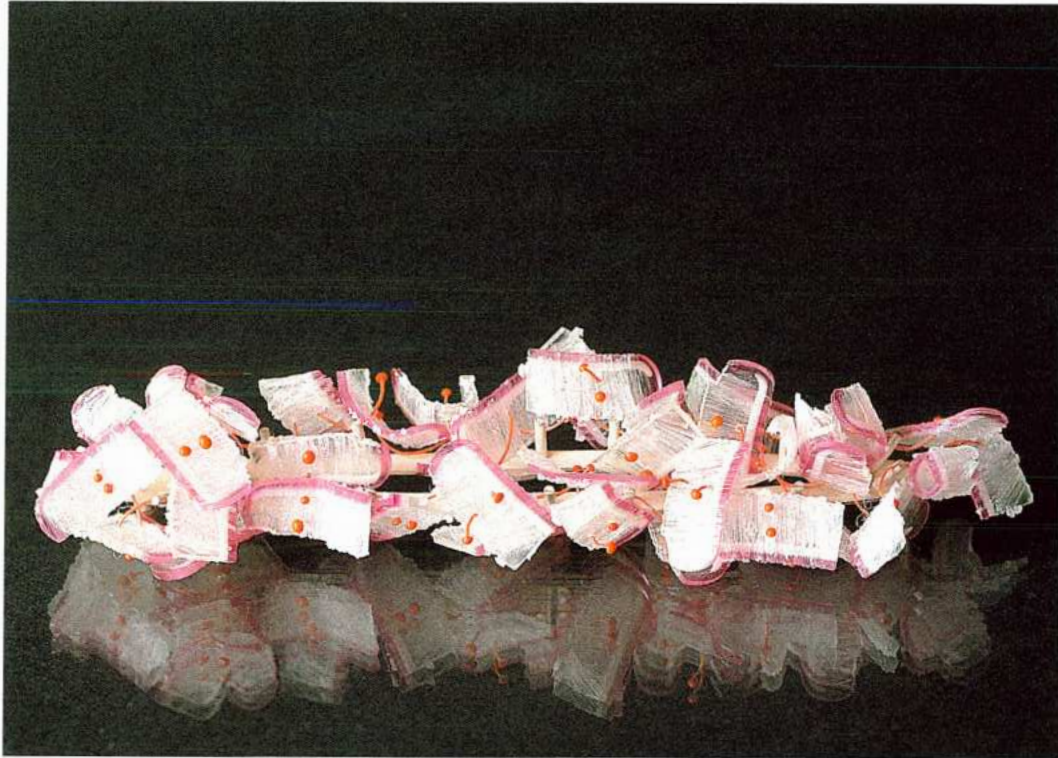
1997
Australian Postgraduate
Research Award

1999
Chancellors Commendation
for Research, Curtin
University of Technology

1999
Development Assistance,
The Australia Council

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in Australien
und Deutschland

»Pink Flower«, Brosche.
2000,
Kunststoff, Glas, Silber
und Gold
6 x 2,2 x 1 cm





Sigurd Bronger

Boks 6818
St. Olav's Plass
0130 Oslo
Norwegen

1957
geboren in Oslo,
Norwegen

1974–75
Oslo Yrkesskole,
Jewellery Department

1975–79
MTS Vakschool,
Schonhoven,
Holland, Ausbildung
in Schmuck und Gerät

1980–83
Graveur bei der Royal
stempel factory Posthumus,
Amsterdam

Einzelausstellungen
1990
»Kunstnerforbundet«, Oslo

1994 und 1998
RAM Gallert, Oslo

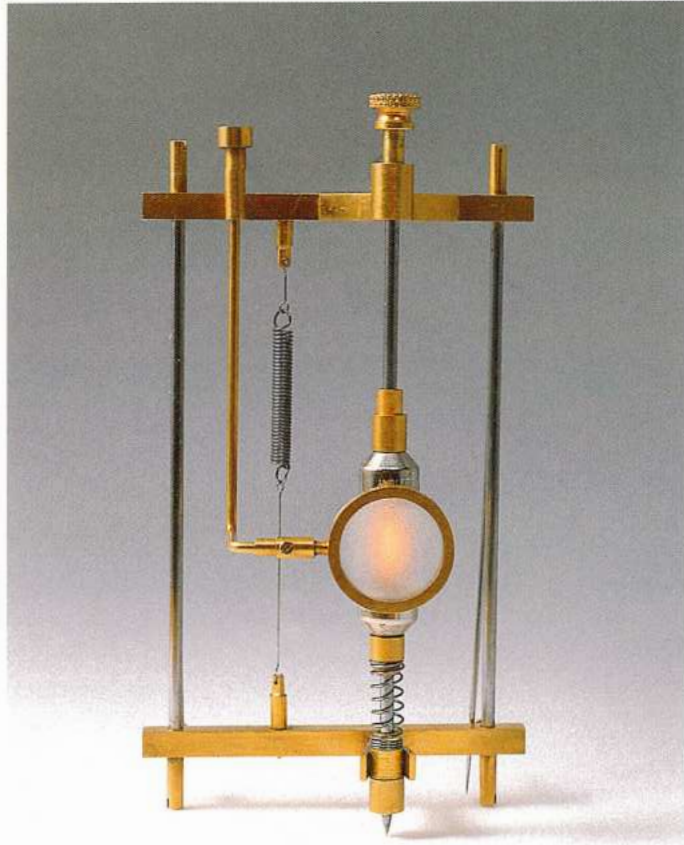
1999
Galerie Ra, Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen
in Norwegen, Holland,
Japan, USA und Deutschland

Auszeichnungen
in Norwegen
David Andersen Design
Award
Norwegian Art and Craft
Award
Norwegian Goldsmiths
Design Award
Norwegian Design Award

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen
in Norwegen, Finnland
und Holland

»Trageanleitung für eine
Glühbirne«, Brosche.
2000,
Messing vergoldet, Edelstahl
7 × 5 cm





Christophe Burger

2-6, rue St. Jean
68000 Colmar
Frankreich

1950
geboren in Colmar,
Frankreich

1976
Diplom als Goldschmied,
Ecole des Arts Décoratifs
de Strasbourg,
seither selbständig tätig

1977
Eröffnung der Galerie
Heliodor, Colmar

1997
Eröffnung der Galerie
Christophe Burger, Colmar

Teilnahme an Seminaren und
Symposien über Schmuckge-
staltung, Skulptur und die Ver-
bindung Kunst und Industrie

1980-93
Mitglied der Goldschmiede-
gruppe »Aspects«

seit 1991
Mitglied der Gruppe
»Corpus«

seit 1993
Mitbegründer von
ARS ORNATA EUROPEANA,
Teilnahme an Symposien
1994, Köln
1995, Bratislava
1997, Strasbourg
1998, Stockholm
1999, Barcelona
2000, Krakau und
Birmingham

Ausstellungsbeteiligungen
und Einzelausstellungen
seit 1976

»Biennalen/Triennalen du
Bijou«, Paris
Galerie Chéret, Paris
H. Porée, Paris
Piltzer, Paris
Aaron Faber, New York
E. Potter, San Francisco
Misani, Mailand
Forum Finlandia, Barcelona
Design Forum, Musée des
Arts Appliqué, Helsinki
»Tendenzen«, Pforzheim
»Schmuckszene«,
IHM, München,

Kollier.

1999,
Silber, Seidenpapier, Türkis,
Kupfer, Nylon, Edelstahl,
Kugel 2,5 cm,
Platte ca. 12 cm,
Seiderolle 11 cm,
Länge ca. 115 cm

Zusammenarbeit
mit Modedesignern

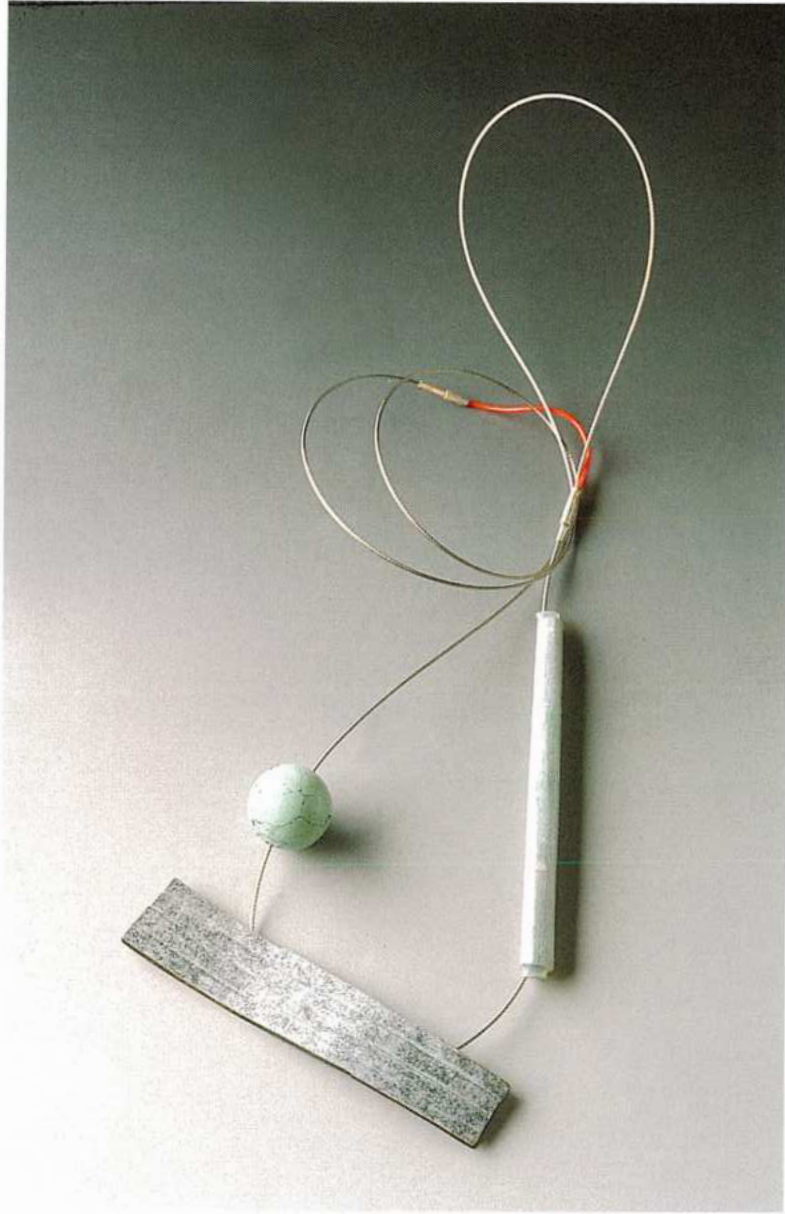
Auszeichnungen:
1979
Ehrenpreis »Insolites«,
De Beers, Frankreich

1980
Preis für Goldschmuck,
World Gold Council,
Frankreich

1988
5-monatiges Reisestipendium
des Landes Rheinland-Pfalz

1989
Grand Prix Régional der
SEMA (Société d'Encourage-
ment aux Métiers d'Art)

1993
Preisträger des Centre
Européen d'Actions
Artistiques Contemporains
(CEAAC)





Milton Cameron
96 Dryandra Street
O'Connor ACT 2602
Australien

1951
geboren in Timaru,
Neuseeland

1974–76
Architekturstudium, University
of Auckland, Neuseeland
als Architekt bei verschie-
denen Büros tätig

1982
Schmuckgestaltung,
Willoughby Arts Centre

1982–83
Schmuckgestaltung,
Randwick Technical
College, Sydney

1984
Internationale Sommer-
akademie für Bildende Kunst
Salzburg, bei Peter Skubic

1999–00
Studium der Metall-
gestaltung, Canberra School
of Art, Institute of the Arts,
Australian National
University, Canberra

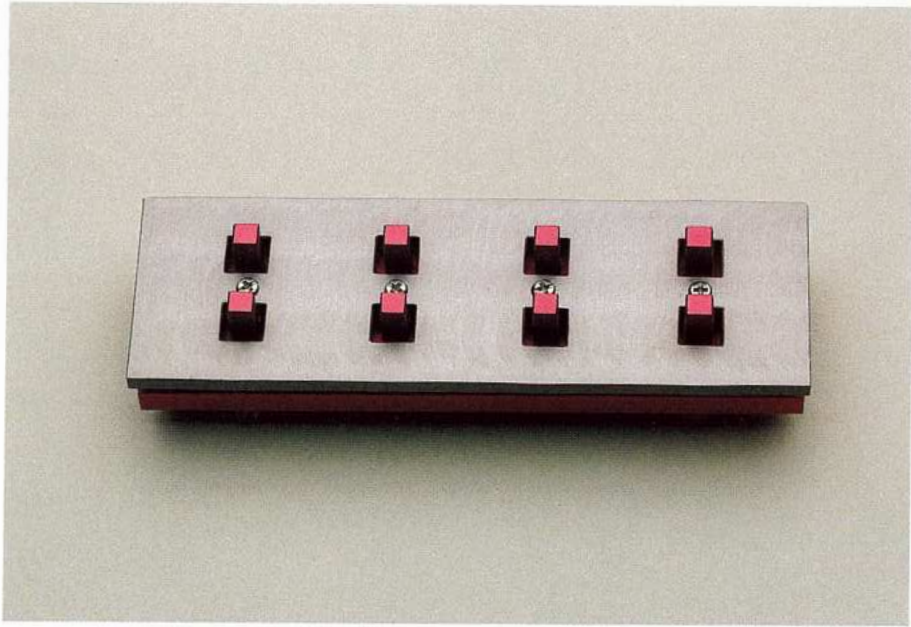
Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1983
Holdsworth Galleries,
Woollahra, New South
Wales, Australien

1984
Internationale Sommer-
akademie Salzburg

2000
31 @ 20, Deutsches
Goldschmiedehaus Hanau,
Deutschland

»Body object«, Brosche.
2000,
Aluminium eloxiert,
Lack, Edelstahl





Simon Cottrell
25 James Street
Preston, Vic. 3072
Australien

1975
geboren in Melbourne,
Australien

1994–96
Royal Melbourne Institute
of Technology,
Bachelor of Fine Arts
in Gold and Silver-
smithing

1997
Werkstattassistent
bei Robert Banes

Ausstellungsbeteiligungen:
1997
»City of Hobart Art Prize«,
Carnegie Gallery, Hobart,
Australien

1998
»Contemporary wearables
99«, Toowoomba Regional
Art Gallery, Wanderaus-
stellung durch Australien

2000
»Trace« Gallery Yu, Tokyo
und Museum of Art/Craft,
Itami, Japan
»Talente«, IHM, München
»Emerging«, Gallery Funaki,
Melbourne

Auszeichnungen:

1996
»Puzsar Award«

1999
»Johnson Mathey Award«

2000
»Development Grant«,
Australian Council Visual
Arts/Craft Fund

»Monel 400«, Brosche.
2000,
Silber, Seide
11 x 5 cm





Martina Dempf
Fraenkelufer 50
10999 Berlin
Deutschland

1955
geboren in Stuttgart,
Deutschland

1974–80
Fachhochschule
für Gestaltung Pforzheim,
Studium Schmuckdesign,
bei Prof. Reinhold Reiling,
Diplom

1981–92
Freie Universität Berlin,
Studium der Ethnologie
und Philosophie

seit 1983
Schmuckdesignerin mit
eigenem Atelier
in Berlin-Kreuzberg

seit 1994
Designberatung für
Partnerschaftsprojekte
in Afrika und Asien

Einzelausstellungen:
1985
»Afrika-Akkord«, Galerie
Handwerk, München

1988
»Afrika-Berlin-Schmuck«,
Galerie V.f.K, Berlin

2000
Galerie Schmuck-ku-ku
Brigitte Moser,
Zug, Schweiz

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1984
»Schmuckschau«,
IHM, München

1987
Aurifexwettbewerb,
Budapest, Ungarn

1986, 1987 und 1998
»Tendence«, Messe Frankfurt

1990
»Sonderschau des BK
Kunsthandwerk«,
New York Gift Fair,
Galerie Jennifer Davids

1991
»Photo-Video Ausstellung«,
Centre Pompidou, Paris

seit 1994
Werkstattgalerie Brodhag
und Wörn, Berlin

1998
»Sonderschau des World
Craft Council«, Namur,
Belgien

»Der Kreislauf der Dinge«,
Designwerkstatt Felix Stüssi,
Basel

»Botschaften aus der Box«,
Kulturamt, Zug

1999
»Metalmorphosis«, Bröhan
Museum, Berlin
»Present«, Internationales
Designzentrum, Berlin

2000
»Invent«, Stilwerk, Berlin

**»Unbekanntes Flugobjekt
aus der Vergangenheit«,
Armschmuck.**

1999,
Holz, Silber,
Ø ca. 18 cm





Bettina Dittlmann

Leitenfeld 54
84453 Mühldorf/Inn
Deutschland

1964

geboren in Passau,
Deutschland

1983–86

Silberschmiedelehre an der
Staatlichen Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1986–89

Mitarbeit bei Christa Lühtje

1987–89

Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München,
bei Prof. Hermann Jünger

1989–91

Studium an der State Univer-
sity of New York, New Paltz,
bei Prof. Jamie Bennett und
Prof. Fred Woell

1991–93

Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München,
bei Prof. Otto Künzli

1994–96

Werkstatt in New York

1996

Werkstatt in München

1996–99

Assistentin
von Prof. Otto Künzli

1998–99

Atelier »OP 13« im Kranken-
haus der Barmherzigen
Brüder, München
Zusammenarbeit
mit Michael Jank

1999

Lehrtätigkeit an der
State University of Oregon,
Eugene

1999–2000

Atelier in Springfield,
Oregon
Zusammenarbeit
mit Michael Jank

Einzelausstellung:

2000

»Together« mit Michael Jank,
Gallery Jewellerswerk,
Washington D.C.

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

seit 1991 in den USA,
Litauen, Deutschland,
Bosnien, der Schweiz

Auszeichnungen:

1994

Förderpreis der Stadt
München

Reisestipendium USA,
Deutscher Akademischer
Austauschdienst

1998

Goldstipendium der Firma
Hafner, Pforzheim

1999

Prinz-Luitpold-Stiftung,
München

Ringe. 1998–2000,
Eisen, Sonnenstein aus
Oregon, Email, Granat,
Glas, Obsidian, Pyrit, Lot,
Je Ring ca. 2 x 2 cm





Sam Tho Duong
Goethestraße 24
75173 Pforzheim
Deutschland

1969
geboren in Bien Hoa,
Vietnam

1987–89
Berufsfachschule, Pforzheim

1989–92
Berufskolleg für Form-
gebung, Pforzheim

1992–93
Goldschmiedelehre
bei Dr. Wellendorf GmbH,
Pforzheim

1993–98
Goldschmied-Mustermacher
bei Dr. Wellendorff GmbH

seit 1998
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim

Ringe.
Silber, Paketschnur,
Ø 2,5–3,5 cm





Suzanne Esser

Lucebertlaan 1
1181 LG Amstelveen
Niederlande

1946
geboren in Amsterdam,
Niederlande

1970
Kunstakademie Arnhem,
Diplom

Einzelausstellung:
1990
Galerie Trits, Delft

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
1987
»Concepts«, Schmuckkunst
aus den Niederlanden,
Kanada

1990
»New from the Netherlands«;
Lissabon

1993
»A Sparkling party«,
Internationale Silberaus-
stellung, Antwerpen
»New Work of 7 Designers«,
Galerie Trits, Delft

1994
»Symfonie voor Solisten«,
Museum Arnhem
»Jahresmesse
Kunsth Handwerk«,
Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg

1995
Dutch Travelling Exhibition,
Indonesien

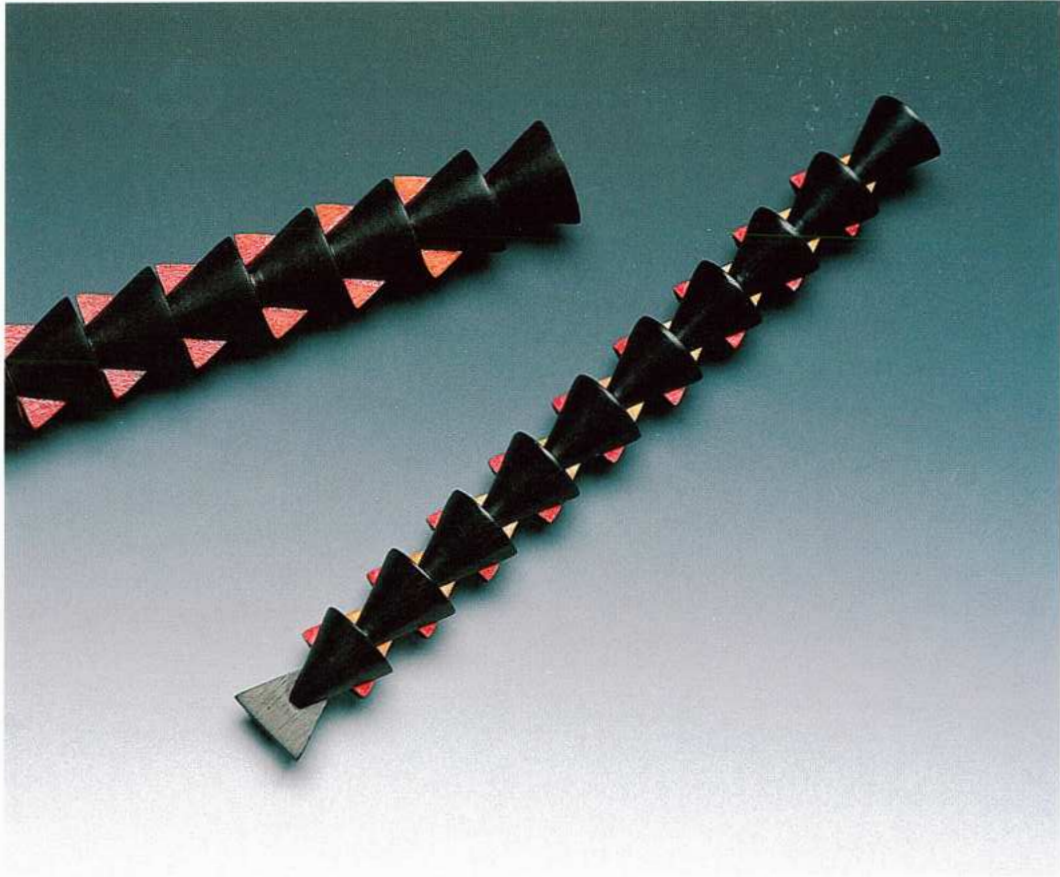
1997
RAI-Art Fair, Amsterdam

1999
Galerie Lous Martin,
Amsterdam

2000
Art Fair SOFA, New York
Art Fair, Chicago
Galerie V+V, Wien

Broschen.

Ebenholz, Farbe,
12,5 und 15 cm





Christiane Förster
Kramgasse 9
87662 Aufkirch
Deutschland

1966
geboren in Lübeck,
Deutschland

1985
Abitur in Überlingen

1985–88
Lehre als Stahlgraveurin an
der Staatlichen Berufsfach-
schule für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1988–89
Praktikum in der Werkstatt
des Medailleurs Helmut
Zobl, Wien

1989–91
Lehre als Silberschmiedin
bei Peter Scherer,
Nürnberg

1991–99
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München,
bei Prof. Otto Künzli und
Prof. Horst Sauerbruch,
Meisterschülerin

1998
Erstes Staatsexamen

2000
Diplom

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland, den USA,
Holland und Japan

Auszeichnungen:

1996

Ehrenpreis Danner-
wettbewerb

1. Preis des internationalen
Granulationswettbewerbs
der Goldschmiedegesell-
schaft, Hanau

1997

Special material Price,
Itami City, Contemporary
Craft Exhibition, Japan

Studien-Stipendium-Stiftung
der Stadt München

1999

Ehrenpreis des Danner-
wettbewerbs

Anhänger.

2000,
Silber, Stahlseil, Glasperlen,
5 x 7,5 cm





Kyoko Fukuchi

2-20-801, Nishi-Tohkaichi
Naka-ku
Hiroshima 730-0806
Japan

1946
geboren in Hiroshima,
Japan

1966
Musashino Junior College
of Fine Art, Japan

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
1989
»Neuf Bijoutiers Japonais«,
Galerie No,
Lausanne

1990
»Triennale Europeenne
du Bijou«, Paris

1997
»Japanese Contemporaries«,
Lesley Craze Gallery,
London

1999

»Schmuck«, IHM, München

2000

»Schmuck«, IHM, München

»Ways of Working and
Metals Studio Launch«,
Monash University
Melbourne, Australia

Auszeichnungen:

1969

»Japan Jewellery Exhibition«
Award

1980

»Texturen in Gold«,
Friedrich-Wilhelm-Müller-
Wettbewerb,
Sonderauszeichnung

Brosche.

2000,
Holz, Japanlack,
7 x 10 x 0,12 cm





Line Garlind

Laura Gundersensgt. 6A
0168 Oslo
Norwegen

1966
geboren in Oslo, Norwegen

1990–91
Berufsfachsschule für
Goldschmiede, Elvebakken

1991–94
National College of Art
and Design, Oslo

1994–95
Gerrit Rietveld Art Academy,
Amsterdam

1995–97
National College of Art
and Design, Oslo

2000–2001
Lehrtätigkeit am National
College of Art and Design,
Oslo

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1993
»The National College of
Arts and Design 175 Year
Exhibition«, The Oslo
Museum of Applied Art

1994–96
»Varde« Skandinavischer
Schmuck, Wanderausstellung
London, Berlin, Wien,
Budapest, Rom, Tokyo,
Helsinki

1994, 1997, 1999
»Expo Arte«,
Jewellery Gallery, Oslo

1999
»Mind seduction«, Museum
of Applied Art, Tallinn,
Estland
»National Art Exhibition«,
Oslo

2000
»Urban Asketism«, Røhsska
Museum, Gothenburg

2001
»H20«, Gallery f 15, Moss

Auszeichnungen:
1997
Stipendium, Norwegian
Council of Culture

1998
Zweijähriges Stipendium
für junge Künstler,
The Craftsmen Fund's

»Precious space«, Ring.
Silber,
8 × 6,5 × 6,5 cm





Thomas Gentile
235 East 84th Street #34
New York, New York
10028
USA

1936
geboren in Mansfield,
USA

1958
Cleveland Institute of Art,
Diplom

Lehrtätigkeit an
verschiedenen Kunst-
schulen in den USA und
Portugal

1987
Artist in Residence,
Center for Creative Studies,
Detroit

Einzelausstellungen:

1983
The Gulbenkian Museum,
Lissabon

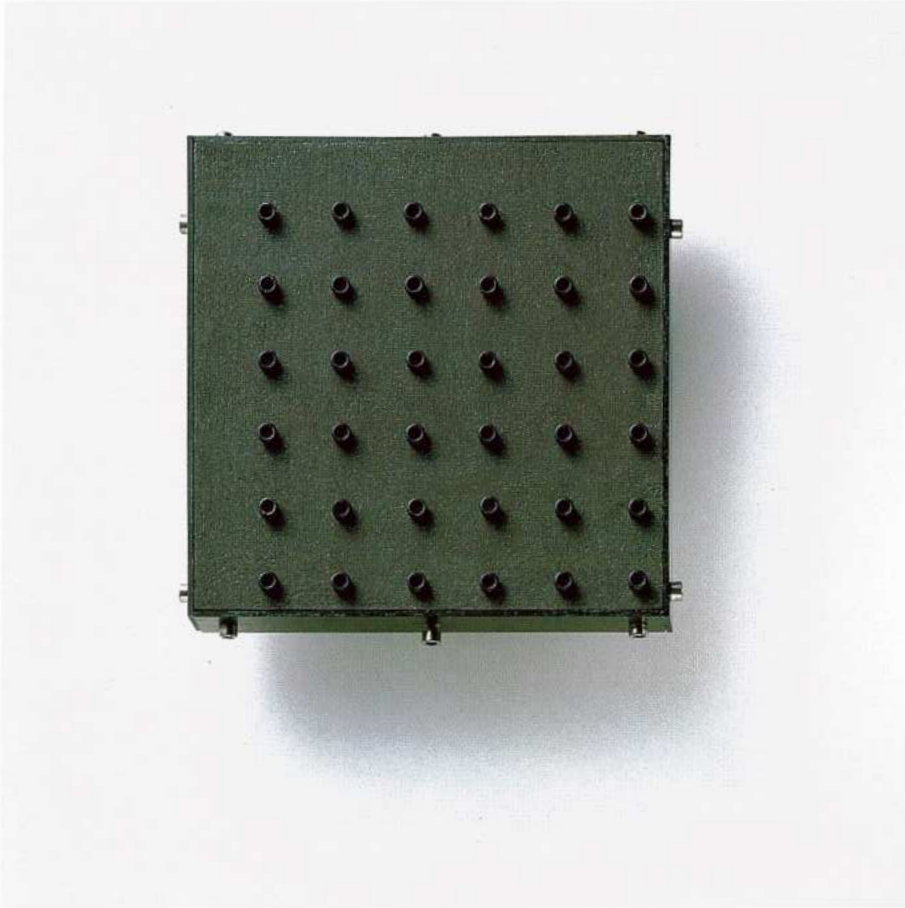
1981 und 1987
Helen Drutt Gallery,
New York und Philadelphia

1999
Galerie Biró, München
Kotelna, Prag

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in den USA,
Europa, Südafrika und
Australien

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in
Großbritannien,
den USA und Polen

Brosche.
2000,
Bronze, Stahl,
Edelstahl, Farbe,
9,5 × 9,5 cm





Christine Graf
Münchener Straße 22
85614 Kirchseeon
Deutschland

1968
geboren in München,
Deutschland

1988-91
Goldschmiedelehre an der
Staatlichen Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1991-95
Mitarbeit bei Margarete
Perlinger

1995-96
Meisterschule für Gold- und
Silberschmiede, München

1997 und 2000
Seminar Schmuckgestaltung
bei Erico Nagai, Akademie
für Gestaltung, München

seit 1997
eigene Werkstatt

Ausstellungs-
beteiligungen (Auswahl):
1999
»Schmuck«, IHM,
München

Brosche. 2000,
Gold,
5,6 x 5,6 cm





Herman Hermsen

Van der Hellaan 16
6824 HT Arnhem
Niederlande

1953
geboren in Nijmegen,
Niederlande

1974–79
Akademie der Bildenden
Künste, Arnhem

1980–84
Assistent bei Emmy van
Leersum und Gijs Bakker

Lehrtätigkeit
1985–90

Produktdesign an der
Hochschule der Bildenden
Künste, Utrecht

1990–92
Produktdesign und
Schmuckgestaltung an der
Akademie der Bildenden
Künste, Arnhem

seit 1992
Professor für Produktdesign
und Schmuckgestaltung an
der Fachhochschule für
Gestaltung, Düsseldorf

Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungs-
beteiligungen in den
Niederlanden, Groß-
britannien, Deutschland,
den USA, Österreich,
Belgien, Schweden,
Australien, Kanada,
Spanien, Italien, der
Schweiz und Frankreich

Arbeiten in privaten und
öffentlichen Sammlungen in
den Niederlanden, Groß-
britannien, Deutschland,
Kanada und den
USA

Anhänger.

2000,
Silber mit Lemnitrin
und Rosenquarz,
5 × 2,4 × 1,6 cm





Shelley Hilton

Unit 7 No4 Rathmines Street
Fairfield 3078 Victoria
Australien

1965
geboren in Australien

1988
Queensland College of Art
Bachelor of Art in Keramik

1997
Royal Melbourne Institute
of Technology
Bachelor of Art im Gold-
und Silberschmieden

1997
Mitarbeit bei Carlier
Makigawa

Einzelausstellung
1999
»and very quietly the
water shifted«,
Gallery Funaki,
Melbourne

Ausstellungsbeteiligungen:
1995
»Street Jewellery«,
National Gallery of Victoria

Anhänger.
2000,
Silber, 10 x 5,2 cm

1997
»The Australian Printmedia
Awards«,
Casula Powerhouse

1998
»Overseas«, Galerie Ra,
Amsterdam
»Australian Jewellery
in Vienna«,
Galerie Tiller, Wien

1999
»International Craft
Exhibition«,
Itami Museum of Art and
Craft, Japan

2000
»Schmuck«, IHM, München
»Kunst Rai«, Galerie Ra,
Amsterdam

Auszeichnungen in Australien

Arbeiten in öffentlichen und
privaten Sammlungen in
Australien





Elisabeth Holder
Auf dem Hochfeld 10
40699 Erkrath
Deutschland

1950
geboren in Sindelfingen,
Deutschland

1966-70
Goldschmiedelehre

1972-74
Staatliche Zeichen-
akademie, Hanau

1974-78
Fachhochschule für
Gestaltung, Düsseldorf

1978-80
Royal College of Art, London
Master of Art

1980-88
freiberuflich tätig in London
verschiedene Lehraufträge in
Großbritannien

seit 1988
Professorin für Schmuck-
design an der Fach-
hochschule für Gestaltung,
Düsseldorf

1998
Wahl in das Präsidium
der Gesellschaft für Gold-
schmiedekunst

Einzelausstellungen:
1988
Electrum Gallery, London

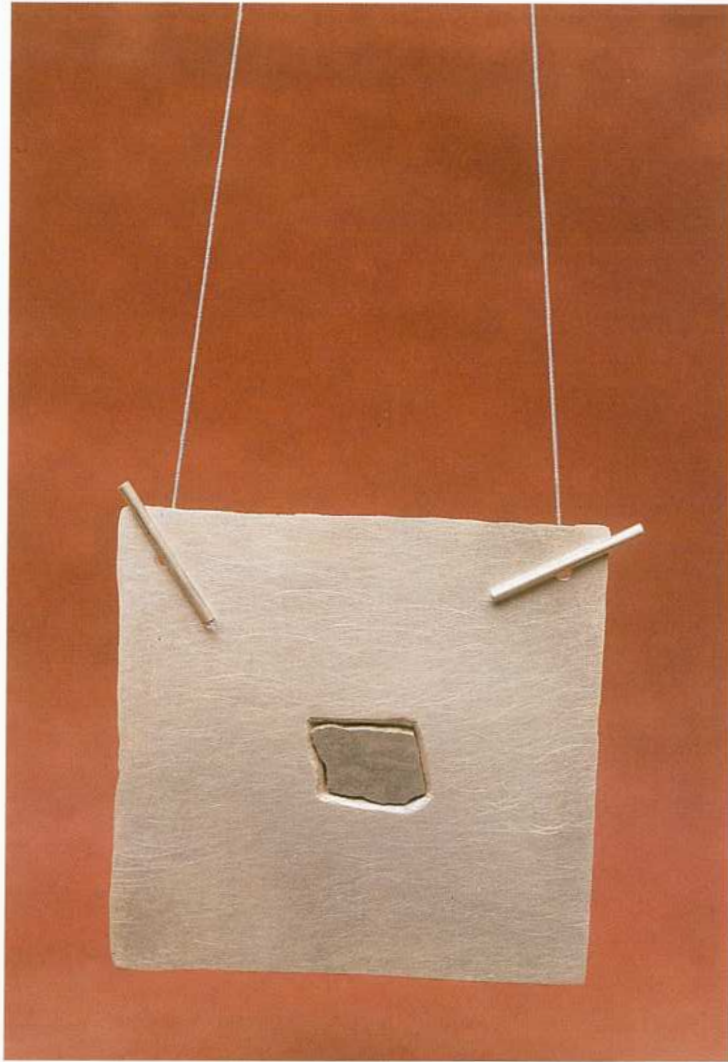
1991
Schmuckforum, Zürich
Jewelerswerk,
Washington D.C.

seit 1977
zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in
Deutschland, Australien,
Japan, Großbritannien,
den Niederlanden und
Österreich

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in Groß-
britannien, Australien,
Deutschland und Japan

»Memorabilien«, Anhänger.

1999,
Feinsilber und Hämatit,
textilummantelter
Gummifaden, Silber,
7 x 7,5 cm





Susanne Holzinger
Thurmayerstr. 19
93049 Regensburg
Deutschland

1967
geboren in Regensburg,
Deutschland

1988
Abitur

1990–91
Praktikum bei Gold- und
Silberschmied Waldemar
Artmann

1991–94
Silberschmiedelehre an der
Staatlichen Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1995–97
Mitarbeit in der Galerie
Profil, Regensburg

seit 1997
freischaffend tätig in eigener
Werkstatt, Regensburg

1997 und 98
Seminar Schmuckgestaltung
bei Erico Nagai, Akademie
für Gestaltung, München

Ausstellungsbeteiligung:
»Danner-Preis 99«,
Regensburg

Auszeichnungen:
1999
»Bayerischer Staatspreis«,
IHM, München

Kette.
1999,
Silber, Federstahl,
Ø 0,3, 3,5, 160 cm





Mari Ishikawa

Herzog-Heinrich-Str. 26
80336 München
Deutschland

1964

geboren in Kyoto, Japan

1982–86

Studium der Kunsterziehung
an der Nara Universität,
Japan

1986–89

Kunstlehrerin in Japan

1989–94

Innenarchitektin/
Grafikdesignerin in Japan

1993–94

Studium der Goldschmiede-
kunst am Hiko Mizuno
College, Tokyo

seit 1994

Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München

Einzelausstellungen:

1996

»Angle«, Galerie
Balanstraße, München

Anhänger.

2000,

Papier, Silber, Perlen, Seide,
8 × 8 × 8 cm, 120 cm

1999

»E.N.«, Sun Art Galerie,
Tokyo

»You«, Kunstsalon Ω,
München

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1997

»Schmuck und Kleid«,
Akademie Galerie, München

»Welt-Ausstellung«,
Hong Kong

1999

»Kleine, heile Welt«,
Galerie Ecke, Augsburg

»Spekulatius«,
Galerie Wittenbrink,
München

2000

»Schmuck«, IHM, München

»Vier junge Schmuck-
künstlerinnen«,
Galerie Stühler, Berlin

»The World of Jewellery«,
Haus der Kunst, München

Auszeichnungen:

1996 und 1998

Stipendium, Akademie der
Bildenden Künste, München

1997

8th Itami City Contemporary
Craft Award, Japan





Svenja John

Schlesische Straße 29/30
10997 Berlin
Deutschland

1963
geboren in Duisburg,
Deutschland

1983–85
Studium der Archäologie
an der Ruhr-Universität,
Bochum

bis 1993
Staatliche Zeichen-
akademie, Hanau

1993
Schmuckgestalterin,
Abschluß mit Auszeichnung

seit 1994
eigenes Atelier in Berlin

Auszeichnungen:
1987
»Ansteckschmuck«
Wettbewerb, Preisträgerin

1996
»Midora Design Award
1996« Wettbewerb,
Dritter Preis

»Form 1996« und »Form
1997«, Preisträgerin für
Kunststoffschmuck

1998
»Lust am Lüster«,
Wettbewerb, Erster Preis

1999
Landespreis Gestaltendes
Handwerk Berlin

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
Kunstgewerbemuseum Berlin
Grassi Museum Leipzig
American Craft Museum,
New York
Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg

»Tallo«, Nadel.
2000,
Polycarbonat, oberflächen-
behandelt, handkoloriert,
gesteckt,
2 x 5 x 12 cm





Machteld van Joolingen

Burgemeester
Meineszlaan 33b
3022 BA Rotterdam
Niederlande

1962
geboren in den
Niederlanden

1981–86
MTS Schoonhoven

1991–96
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam
Diplom mit Auszeichnung

Einzelausstellungen:

1998
»Handelingen«
De Ooievaar, Den Haag

1999
»Onderscheidingen«,
Galerie Louise Smit,
Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1996
»Domestic Innovations«,
Snug Harbour, New York
»Examenswerk«, Galerie
Marzee, Nijmegen

1998
»Die Neie Fulheten«,
Galleri Metallum,
Stockholm

»Medal«,
Knopflochschnuck.
1999,
Silber, Kupfer, Textil,
3 cm





Yuri Kawanabe
7/8 Munro Street
North Sydney 2000
Australien

1956
geboren in Tokyo, Japan

1976–82
Tokyo National University
of Fine Arts and Music,
Master of Fine Arts in
Metallgestaltung

1984
Sydney College of the Arts

1988–89
eigene Werkstatt
in New York

1991
»Contemporary Jewellery
in Australia and Japan«,
Koordinatorin der Aus-
stellung in Kyoto

1996–98
Lehrtätigkeit in Australien

1998
»Undercurrents-Contemporary
Jewellery from Australia«,
Koordinatorin und Kuratorin
der Ausstellung, Itami Mori
Museum, Tokyo

Vorlesungen in Japan im
Rahmen der Ausstellung
»Contemporary Australian
Craft«,

Einzelausstellungen:
1985
Yo Gallery, Tokyo

1993
»Ceremonial Transitions –
Part I«,
Gallery IF, Tokyo

1994
»Ceremonial Transition –
Part II«,
Craft Space, Sydney

1996
Galerie Trimetall, Köln

1997
»Oru«, Galerie Ra,
Amsterdam

1999
»Soschingu/body
adornment, visualising
the ethereal surface«,
Brisbane City Gallery

seit 1981
zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in Japan,
Australien, Deutschland und
Holland

Auszeichnungen in Japan
und Australien

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in Australien

»Soyogi/Breeze«,
Halsschmuck.
Aluminium eloxiert,
35 × 22,5 × 15 cm





Beppe Kessler
Buiksloterweg 11
1031 CD Amsterdam
Niederlande

1952
geboren in den
Niederlanden

1971–75
Freie Universität Amsterdam,
Studium der Psychologie

1974–79
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam,
Textilgestaltung

seit 1980
Textildesignerin bei ver-
schiedenen Textilunter-
nehmen in den
Niederlanden und
Deutschland

seit 1982
Lehrtätigkeit an verschie-
denen niederländischen
Instituten

1992–93
Auftragsarbeiten für den
öffentlichen Raum in den
Niederlanden

seit 1982
Ausstellungsbeteiligungen in
Großbritannien, den USA,
Belgien, den Niederlanden,
Portugal, Deutschland, der
Slowakischen Republik,
Irland, Österreich, der
Schweiz und Schweden

Auszeichnungen:
1996
Stipendium, Fonds BKVB,
Amsterdam

1997
»Herbert-Hofmann-Preis«,
IHM, München

Brosche.
2000,
Holz, Textil,
teilweise mit Acryl bemalt,
Perlen, Graphit,
6 x 6 cm





Johannes Kuhnen
P.O. Box 4241
Kingston ACT 2604
Australien

1952
geboren in Essen,
Deutschland

1969–72
Lehre in der Werkstatt von
Prof. Friedrich Becker

1974–78
Fachhochschule Düsseldorf,
Fachbereich Design

1981
Übersiedlung nach
Australien

seit 1984
Lehrtätigkeit an der
Canberra School of Art

Einzelausstellungen:
1989
Contemporary Jewellery
Gallery, Sydney

1999
Gallery Funaki,
Melbourne

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1994
Electrum Gallery, London
Schmuckforum, Zürich
jeweils mit
Helen Aitken-Kuhnen
und Elisabeth Holder

1995
Galerie Brodhag & Wörn,
Berlin
Galerie Knauth & Hagen,
Bonn
jeweils mit
Helen Aitken-Kuhnen
und Elisabeth Holder

1996
Gallery Funaki, Melbourne
mit Helen Aitken-Kuhnen

Auszeichnungen (Auswahl):
1981

Staatspreis des Landes
Nordrhein-Westfalen

1993
»Bayerischer Staatspreis«,
IHM München

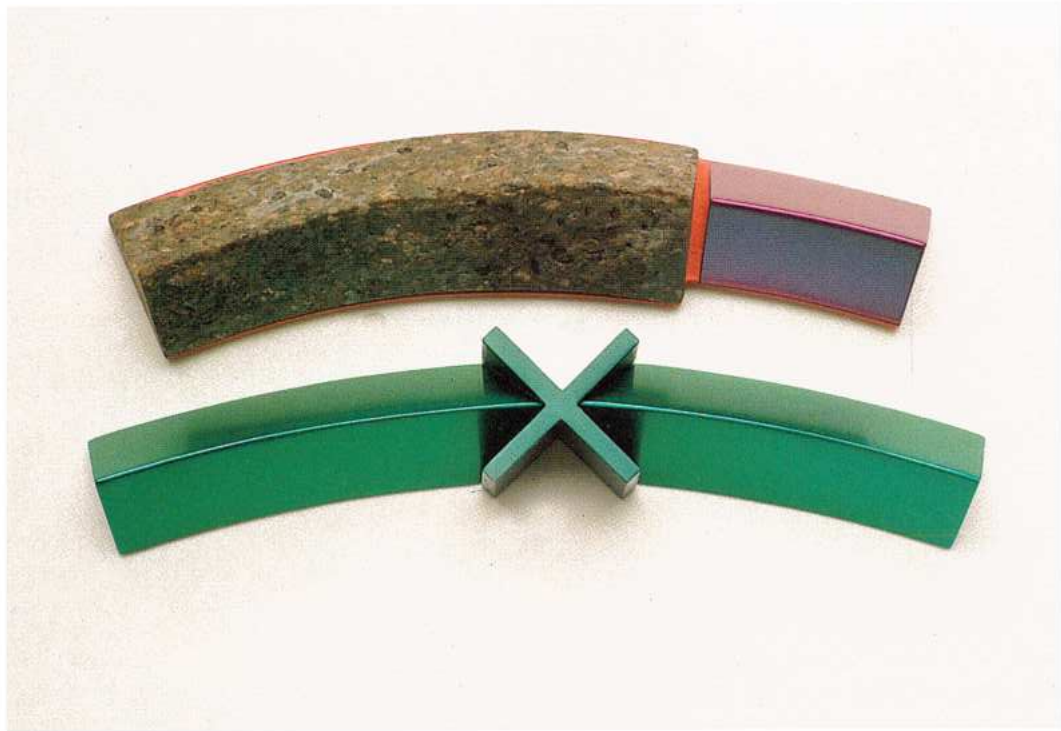
1997
Australia Council Fellowship

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:

National Gallery of Victoria,
Melbourne
Powerhouse Museum,
Sydney
Kunstgewerbemuseum, Berlin
Victoria- und Albert-Museum,
London
National Museum of
Scotland, Edinburgh

Broschen.

Aluminium eloxiert, Granit
9,9 und 10,8 cm





Susanna Kuscek
Osnabrücker Str. 25
10589 Berlin
Deutschland

1963
geboren in Berlin,
Deutschland

1983–86
Goldschmiedelehre

seit 1990
freischaffend

1991–97
Studium der Freien Kunst
und Bildhauerei, Hochschule
der Künste, Berlin,
bei Prof. Christina Kubisch
und Prof. Lothar Baumgarten

1997
Meisterschülerin

Ausstellungsbeteiligungen:
1999

»Selection«, Design-Zentrum
Nordrhein-Westfalen

»Ich trage Schmuck«,
Schmuck und Fotografie,
Germanisches National-
museum, Nürnberg

»Gestaltendes Handwerk
Berlin«, Wettbewerb

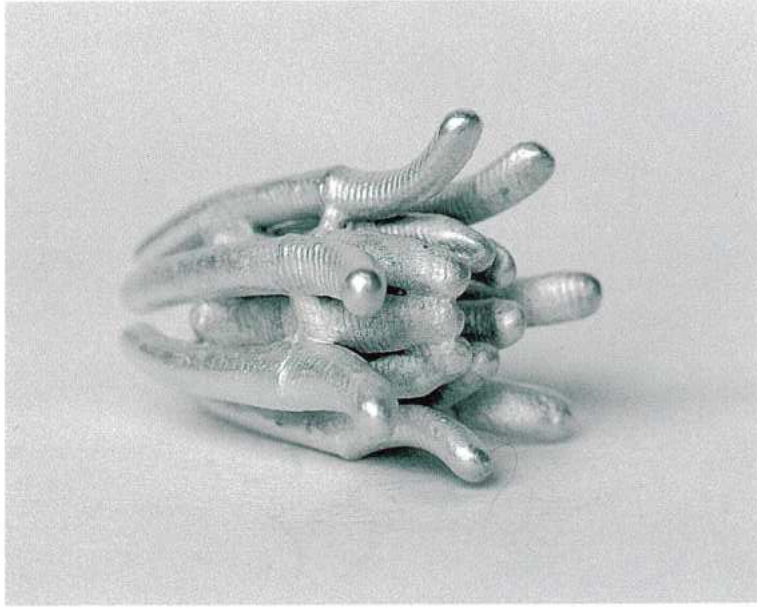
»Grassmesse' 99«, Museum
für Kunsthandwerk, Leipzig

2000

»Selection«, Design-Zentrum
Nordrhein-Westfalen

»Begegnungen«, Lange
Nacht der Museen,
Kunstgewerbemuseum
Berlin

»Tarax«, Anhänger/Objekt.
2000,
Silber, Ossa Sepia
Gusstechnik,
ca. 3,5 cm





Konrad Laimer
Gerberweg 13
39025 Naturns (BZ)
Italien

1960
geboren in Italien
Goldschmiedelehre
bei Walter Erckert, Meran
1980
Gesellenprüfung
1985 und 1987
Sommerakademie Salzburg
bei E. R. Nele
1986
Meisterprüfung
seit 1987
eigene Werkstatt in Naturns
seit 1991
Referent bei Meisterkursen
in Südtirol

Organisator und Referent
verschiedener Kurse und
Workshops

Auszeichnungen:
1998
»1. Internationaler Südtiroler
Handwerkerpreis«,
Förderpreis
2000
Mitbegründer der Schmuck-
werkstatt, Schloss Goldrain

Brosche.
1998,
Gold,
Ø 5,3 cm





Birgit Laken

Zoetestraat 14
2011 PR Haarlem
Niederlande

1948
geboren in Leiden,
Niederlande

1967–72
Akademie der Bildenden
Künste, Den Haag

1972–76
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

Lehrtätigkeit in den Nieder-
landen, Deutschland, den
USA, Australien, Irland,
Dänemark und der Schweiz

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
seit 1977
Galerie Ra, Amsterdam

1980
»Schmuckschau«, IHM,
München

1981
Museum für Kunsthandwerk,
Frankfurt

1982
Schmuckmuseum Pforzheim

1984
National Museum
of Modern Art, Tokyo

1985
Galerie Marzee, Nijmegen
Kunstindustriemuseum,
Trondheim

1990
Gulbenkian Foundation,
Lissabon

1991
Noblesse Oblique, Lausanne

1987 + 1992
»Biennale du Bijoux«, Paris

1994
Arte Facto, Lissabon

1995
»Dutch Jewellery«, Jakarta

1998
Kunsthalle Rotterdam

2000
Objects of Desire,
Gallery Louisville

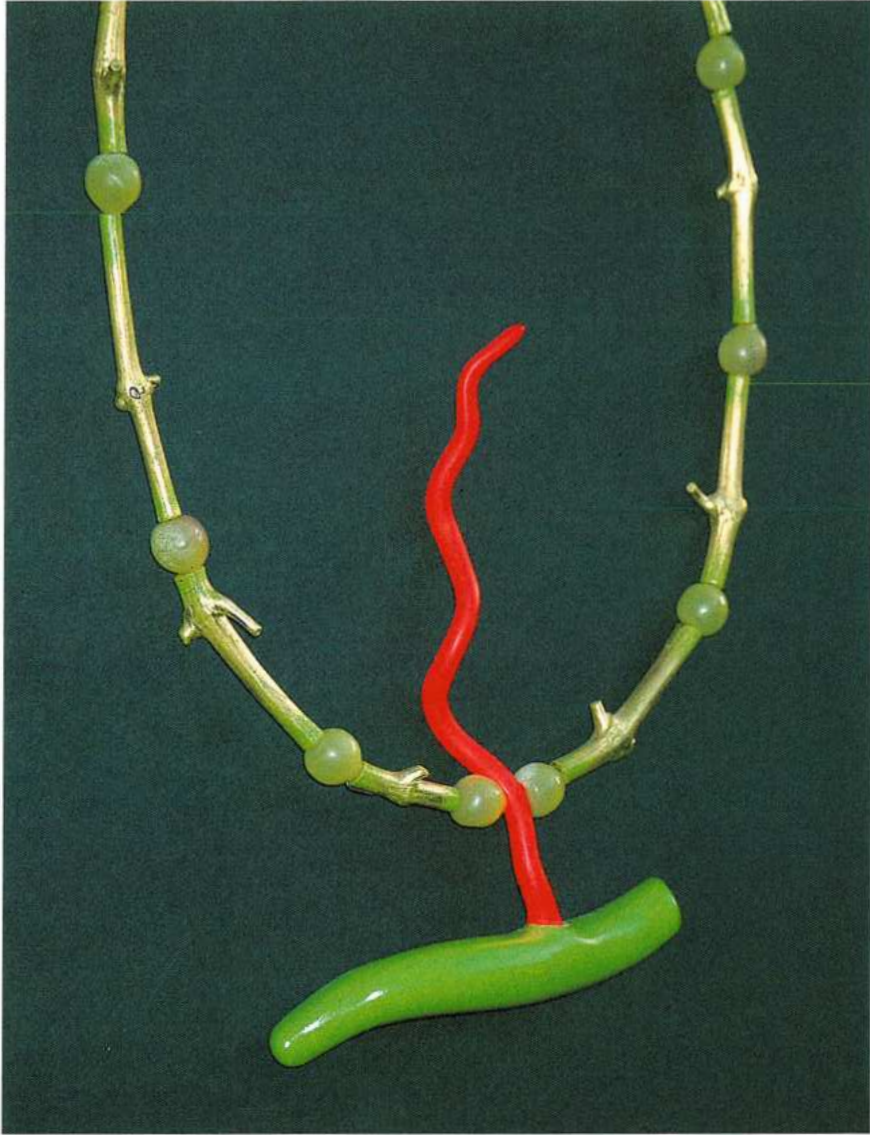
Musée des Arts Décoratifs,
Lausanne

Museum für Moderne Kunst,
Arnheim

Auszeichnungen:
Fonds BKVB, Amsterdam

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in den
Niederlanden, Deutschland,
Norwegen, der Schweiz,
den USA, Kanada und
Großbritannien

»Ernte«, Kette.
1998–99,
Kunststoff, Holz, Acrylfarbe,
Blattgold,
52 × 30 cm





Dongchun Lee
230-208 Jugong APT, 2
Complex
217 Kodok-dong
Kangdong-ku
Seoul, 134-757
Korea

1964
geboren in Kyongbuk, Korea

1988–92
Kookmin University, Seoul

1994–98
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim

seit 1999
Lehrtätigkeit an der KookMin
University und der Sook-
Myung Women's University,
Seoul

Einzelausstellung:
2000
Craft Space Mokkumto,
Seoul

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
1998
»Alltagslust Kunsthand-
werk«, Karlsruhe, Stuttgart

»Degree Show«, Galerie
Marzee, Nijmegen
»12. Silbertriennale«,
Hanau, Pforzheim,
Budapest, Prag,
Schoonhoven, Antwerpen
»Der Kreislauf der Dinge«,
Ziegelbrücke, Bern
»Männerschmuck«,
Galerie Michèle Zeller, Bern
»Midora Design Award«,
Bern, Leipzig
»Design 2000«, London
»Antike Ringe – Neue Ringe«,
Galerie Katia Rid, München

1999
»Schmuck«, Galerie Michèle
Zeller, Bern
»Schmuckklänge«, Galerie
Cebra, Düsseldorf
»Art and Craft«, SungGok Art
Museum, Seoul
»Für Dich Für Mich«,
Schwäbisch Gmünd
»International Craft
Exhibition«, Itami Museum

2000
»Opening Show«,
Galerie Sagan, Seoul
»SOFA«, New York

Brosche.
2000,
Silber, 6,2 × 6,3 × 0,9 cm





Hadas Levin-Ohad
Hamitnadev St.#28
Afeka, Tel-Aviv
Israel 69690

1964
geboren in Israel

1984–88
Bezalel Academy of Art
and Design, Jerusalem,
Bachelor of Fine Arts

1986
Academy of Art and
Design, Auszeichnung

Ausstellungsbeteiligungen:
1989
Alix de Rothschild Foundation,
Jerusalem

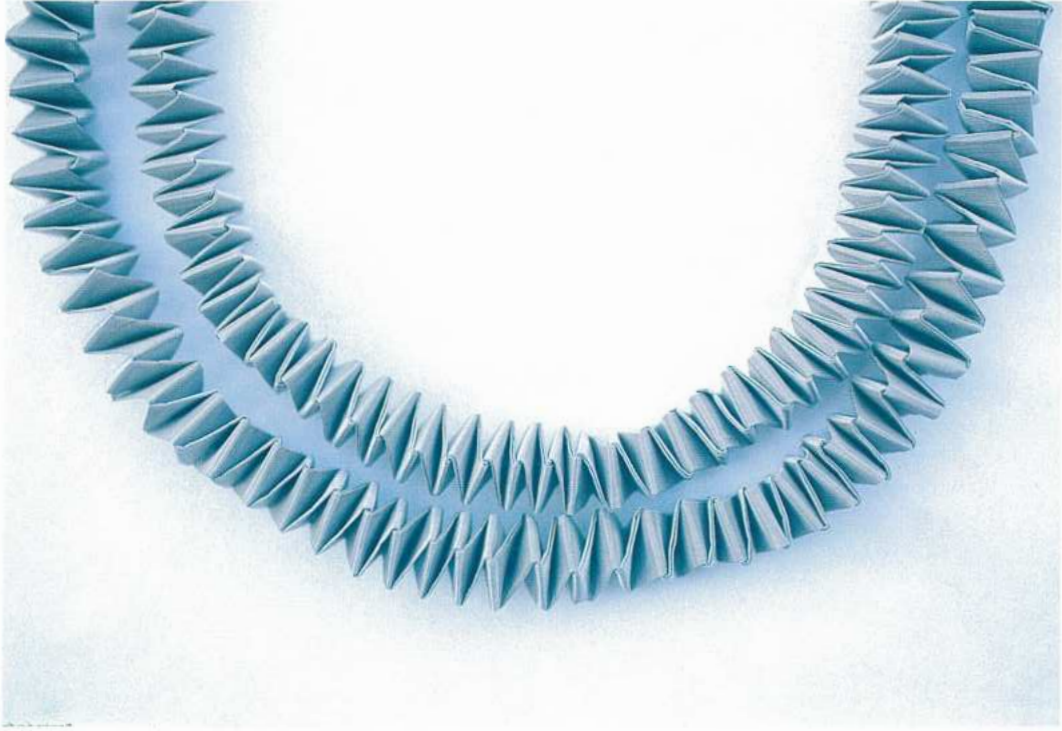
1996
»The Seder plate«,
Spertus Museum, Chicago

1997
»Miriam's cups«, Hebrew
Union College Gallery,
New York

1998
»Studs of Silver«,
Erez Israel Museum

2000
»Judging a book by its
cover«, Spertus Museum,
Chicago

Kette.
2000,
Silber, Edelstahl,
8 × 8 cm, 70 cm





Stefano Marchetti
Via Forcellini 56
35128 Padova (PD)
Italien

1970
geboren in Padua, Italien
1984–89
Istituto Statale d'Arte Pietro
Selvatico, Padua

1990–94
Accademia di Belle Arte,
Venedig

Ausstellungsbeteiligungen
in Italien, den Niederlanden,
Deutschland, Österreich,
der Slowakischen Republik,
den USA, Belgien, Frank-
reich, Spanien, Schottland,
Luxemburg, der Schweiz
und Estland

Auszeichnungen:

1994
»Bayerischer Staatspreis«,
»Talentepreis«, IHM,
München

1996
»Premio citta' di Todi«,
Todi

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen (Auswahl):
Musée des Arts Décoratifs,
Paris
Museum of Modern Art,
Arnhem
Fonds National d'Art
Contemporain, Paris
National Museum of
Scotland, Edinburgh

Brosche. 2000,
Gold,
5,4 × 6 × 1 cm





Leslie Matthews
Gray Street Workshop
10 Sydney Street
Adelaide SA 5000
Australien

1964
geboren in Puerto Rico,
USA

1967
Übersiedlung nach Australien

1982–85
University of South Australia,
Schmuck und Metall-
gestaltung, Bachelor of
Design

1996–99
Diavorträge über zeitge-
nössischen australischen
Schmuck an der Escola
Massana, Barcelona,
dem Royal College of Art,
London und dem
Hiko Mizuno College,
Tokyo

2000
Mitglied des Gray-Street-
Workshops

Einzelausstellungen
in Australien

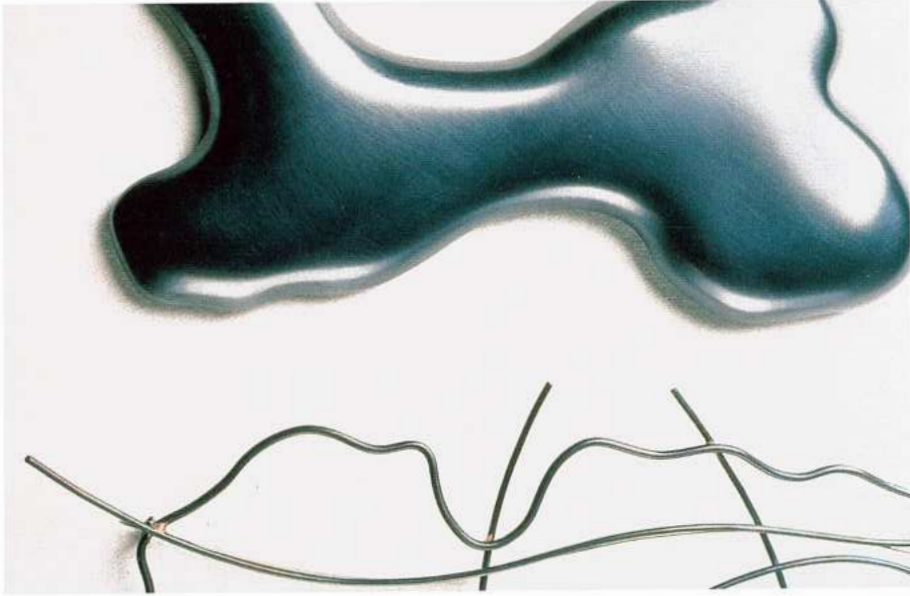
Ausstellungsbeteiligungen in
Australien, Neuseeland, den
USA und Großbritannien

Auszeichnungen in Australien

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in Australien

Arbeiten für den öffentlichen
Raum in Australien in
Zusammenarbeit mit dem
Gray-Street-Workshop

»Shadows and Lines«,
Broschen.
1998,
Silber, Edelstahl,
12 x 6 x 0,7 cm





Ixaso Mezzacasa
c/Ataulfo 11, Pral. 2º
08002 Barcelona
Spanien

1975
geboren in San Sebastian,
Spanien

1993–95
Istituto Europeo di Design,
Mailand

1997–2000
Escola Massana, Barcelona,
Schmuckgestaltung bei
Ramon Puig Cuyas

Ausstellungsbeteiligungen:

1996
Open Space Gallery,
Mailand

1997
»Biennale dei Giovani
Artisti di Europa et del
Mediterraneo«, Turin

1998
»La imatge de la memoria«,
Casa Elizalde, Barcelona

1999
»Talente«, IHM, München

2000
»Balanced«, Zijsprong
Galery, Antwerpen
»Tu y yo, un encuentro«,
Forum Ferlandina, Barcelona
»Nova joya«, Bernajoya,
Barcelona
»Annual international
graduate show jewellery
and small objects«,
Galerie Marzee, Nijmegen

Auszeichnungen:

1999
»Talentepreis«, IHM,
München

2000
Erster Preis »Enjoia't 2000«,
Orfebres FAD, Barcelona

Brosche. 2000,
Silber, Gold,
Ø 4 x 1 cm,
Kette 24 cm





Nagi Nakajima
2-13-14 Maehara Higashi
Funabashi-shi
Chiba 274-0824
Japan

1967
geboren in Tokyo, Japan
1989
Tama University of Art,
Tokyo
Diplom

Ausstellungsbeteiligungen:
1997
»Japanese Crafts Exhibition«
1998
»12. Silbertriennale«, Hanau
2000
»International Metalwork
Exhibition«, Seoul

Auszeichnungen:
1999
3. Preis, »Für mich –
für Dich«, Internationaler
Schmuck Wettbewerb,
Schwäbisch Gmünd
2000
Grand Prize »Japan
Jewellery Art Competition«

Ringe.2000,
Silber,
4,5 × 5,5 × 0,12 cm,
5 × 4,5 × 3 cm,
4,5 × 4 × 3 cm





Evert Nijland

Vinkenstraat 57
1013 JM Amsterdam
Niederlande

1971

geboren in Oldenzaal,
Niederlande

1990–95

Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam
Diplom

1996–97

Sandberg-Institut,
Postgraduierten-Studium
bei Prof. Marjan Unger

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1997

»Pendants«, Galerie Louise
Smit, Amsterdam

1998

»Kunstrai 98«, Galerie Louise
Smit, Amsterdam

»Let me show you the
way to go«
Stiftung für Bildende Künste,
De Witte Dame, Eindhoven

1999

»Gioielli Contemporanei«,
Studio GR 20, Padua

2000

»Fragmenten«, Galerie
Louise Smit, Amsterdam

Auszeichnungen:

1998 und 2000

Stipendien freie
Formgebung,
Stiftung Bildende Kunst

Arbeiten in privaten und
öffentlichen Sammlungen
in den Niederlanden,
Deutschland und Italien

»Watteau II«, Kollier.

2000,
Leinen, Seide, Samt, Glas,
Silber,
L: 40 cm





Ritsuko Ogura
1-9-2 Seijo, #108
Setagaya, Tokyo
Japan

1951
geboren in Osaka, Japan

Ausstellungsbeteiligungen:
1983 und 1986
»International Jewellery Art
Exhibition«, Tokyo

1984–2000
»Japan Jewellery Art
Exhibition«, Tokyo

1985
Yugoslavia International
Jewellery Exhibition

1987–99
Biennial Japan Jewellery
Designer's Exhibition, Tokyo

1990
»Triennale du Bijou«, Paris

1992 und 1996
»Takaoka Craft Exhibition«

1995 und 1996
»Japan Craft Exhibition«,
Tokyo

1999, 2000
»Schmuck«, IHM, München

Auszeichnungen:
1985
Design-Preis
»5th Contemporary Jewellery
Exhibition«, Tokyo

1996
Förderpreis
»Takaoka Craft Exhibition«

Broschen.
2000,
Papier, Silber,
13 × 11 × 5 cm,
10,5 × 11 × 4 cm





Yuka Oyama
c/o Kaske
Hefnerstraße 12
81541 München
Deutschland

1974
geboren in Tokyo, Japan

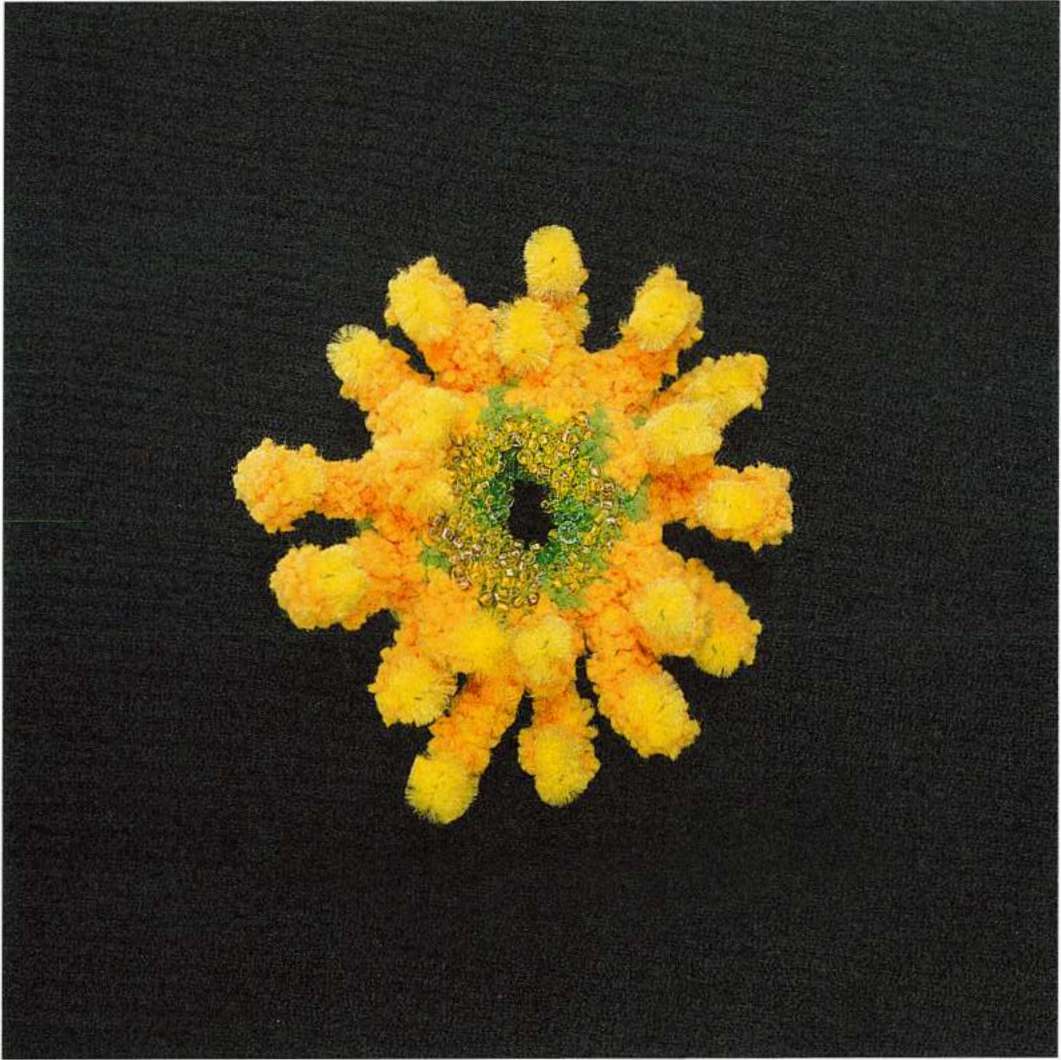
1974–92
aufgewachsen in Malaysia,
Japan und Indonesien

1992–96
Rhode Island School
of Design, Providence,
Rhode Island
(Bachelor of Fine Arts
für Goldschmiedekunst)

seit 1997
Stipendium für das Studium
an der Akademie der
Bildenden Künste, München,
bei Prof. Otto Künzli

2000
Stipendium für die
Teilnahmen an der Salz-
burger Sommerakademie
bei Nancy Davidson

»Dagny«, Brosche.
Wolle, Glasperlen, Stahl,
Pfeifenputzer,
Ø 10 cm





Karen Pontoppidan
Hefnerstraße 11
81541 München
Deutschland

1968
geboren in Kerteminde,
Dänemark

1986–88
Praktikum bei Gerda
Lynggaard, Kopenhagen

1988–91
Berufskolleg für Form-
gebung,
Schwäbisch Gmünd

1991–97
Akademie der Bildenden
Künste, München,
bei Prof. Otto Künzli

seit 1995
Meisterschülerin

seit 1997
eigene Werkstatt

1998
Diplom

seit 2000
Assistentin bei
Prof. Otto Künzli

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
1994 und 1996
»Schmuckszene«,
IHM, München

1995
»4th Generation«, Woods-
Gerry Gallery, Providence
»Guest Stars«, Galerie
Wittenbrink, München
»Student work«, Gallery
Jewelers' werk, Washington

1997
»H. und P. Fine Jewellery«,
U-Bahn Galerie, München
»Gallery the Ground«, Tokyo
»Unikatschmuck und kein
Plastik«, Galerie am
Wasserturm, Berlin

1998
»Micro Organisme«, Gallery
Wooster Gardens, New York
»Woanders ist es auch
schön«, Orangerie, München

1999
»Uitnodiging« Stedelijk
Museum, Zwolle
»Alexandra Bahlmann, Karen
Pontoppidan«, Galerie
Neuer Schmuck, Hannover
»Anatomie und Entomolo-
gie«, Galerie Françoise
Heitsch, München

2000
»Smating og Mirakler«,
Galerie Metal, Kopenhagen
»Vier junge Schmuckkünstler«,
Galerie Stühler, Berlin
»Schönmachen«,
Kunsthhaus Kaufbeuren
»Schöne Aussichten«,
Galerie Spektrum, München
»The Ego Adorned«,
Koningin Fabiolazaal,
Antwerpen

Ringe.
1999,
Silber, Email,
Ø 2,5; 4 cm





Vanessa Raimondo
7 Edinburgh Court
Werribee, Vic. 3030
Australien

1975
geboren in Melbourne,
Australien

1994–98
Royal Melbourne Institute
of Technology,
Bachelor Fine Arts mit
Auszeichnung im Gold-
und Silberschmieden

1999
Lehrfähigkeit für Produkt-
Design am NMIT
Greensborough Campus,
Melbourne, und der Tongji
University, Shanghai, China

2000
University of Melbourne,
Graduate Diploma in
Education

Ausstellungsbeteiligungen:
1999

»Talente«, IHM, München
»Contemporary Wearables«,
Gallery Toowoomba,
Wanderausstellung durch
Australien

»Free Form«, Kette.
2000,
Edelstahlgeflecht,
Angelschnur,
Ø 20 cm

»Trace«, Gallery Yu, Tokyo
und Museum of Art/Craft,
Itami

Auszeichnungen:
1997

»The City of Hobart Art
Prize«, Carnegie Gallery,
Hobart

1998
»Object Magazine Award«
for the most outstanding
work in Craft in Australien
University and Design
Schools

»Begbie Award«
(Gold- and Silversmithing)

1999
»Kozminsky Jewellers Student
Award« 6th Biennial Ernest
Leviny Commemorative Silver
Exhibition, Buda, Castle-
maine

2001
»The City of Hobart Art
Prize«, Tasmanian Museum
and Art Gallery, Hobart

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in Australien





Vanessa Samuels

135 Meeks Road
Marrickville, NSW 2204
Sydney
Australien

1969
geboren in Sydney,
Australien

1991–92
Sydney Community College,
Australian Centre of
Photography, Photographie

1996–97
Sydney Community College,
Silberschmieden

1997–99
Sydney Institute of Techno-
logy, Enmore Design Centre,
Diplom für Schmuck- und
Produkt-Design

seit 1988
als Graphik-Designerin
tätig

Ausstellungsbeteiligungen:
1997

»On Yer Mettle«, ASN
building, The Rocks-Sydney

1998

»2000-2«, Object Gallery,
Customs House, Sydney

1999

»The Forth Runway«, Sydney
International Airport

1999, 2000

»This way up«, Object
Gallery, Customs House,
Sydney

Auszeichnungen:

1998

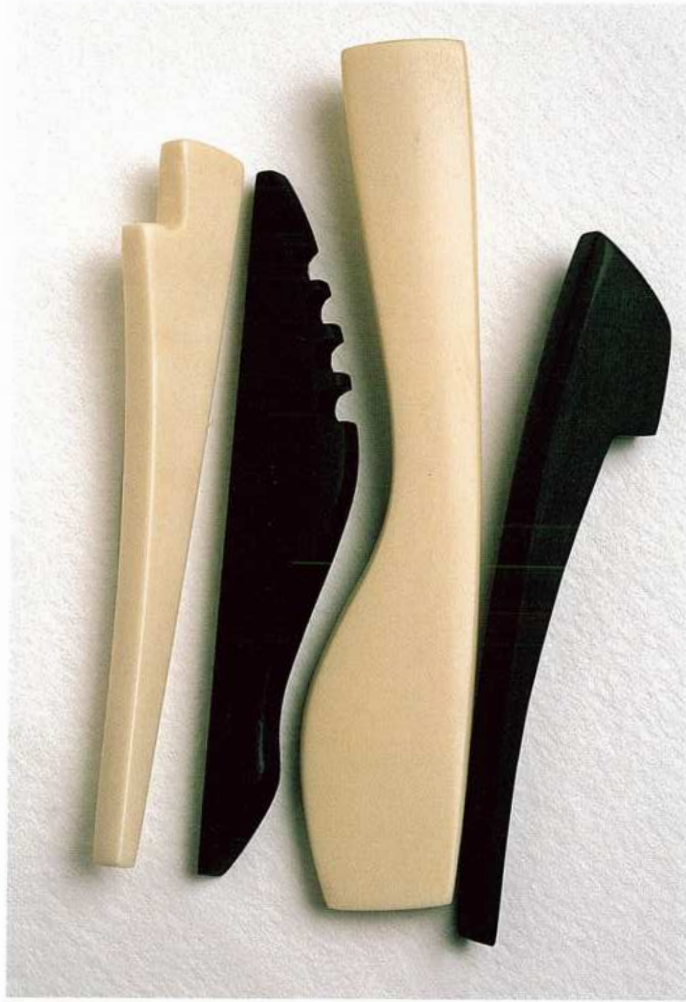
Stipendium, »Metalwork
Design Workshop«, Istituto
Europeo Di Design, Mailand

1999

»Sydney Institute-Student of
the Year Award 1999«,
Enmore Design Center

**»Wearable space«,
Broschen.**

Rinderknochen, Ebenholz,
Edelstahl,
7,5–8,5 cm





Lucy Sarneel
Pesthuislaan II
1054 RH Amsterdam
Niederlande

1961
geboren in Maastricht,
Niederlande

1982–85
Goldschmiedelehre in
Maastricht

1985–89
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

1996–97
Gastdozentin an der
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

2000
Gastdozentin, Royal
College of Art, London

Einzelausstellungen:
1997
Galerie Marzee, Nijmegen

»An arbitrary collection«,
Galerie Louis Smit,
Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen:
1998

»Brooching it Diplomatically – A tribute to
Madeleine K. Albright«,
Wanderausstellung

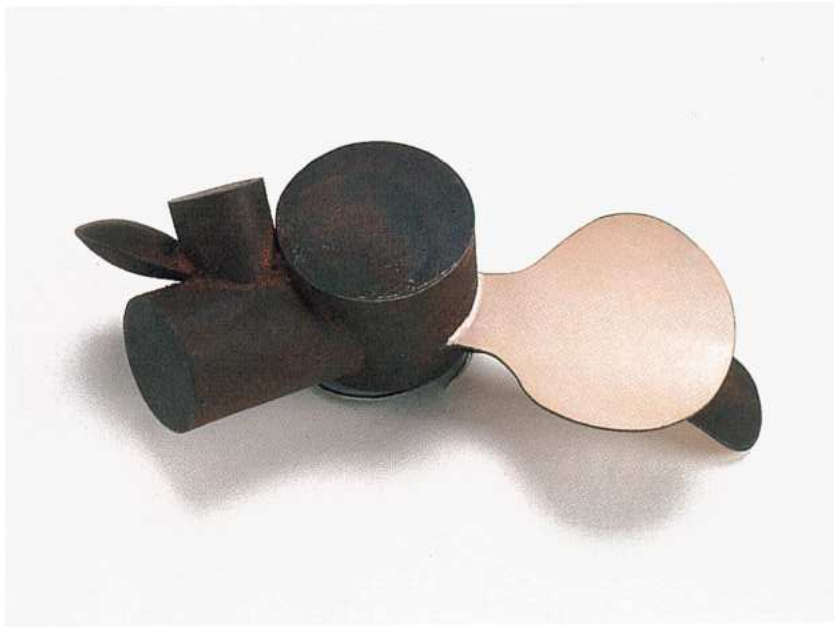
1999
»AEX-Exposé«, Stedelijk
Museum, Amsterdam
»Planteydt – Sarneel«,
Galerie Slavik, Wien

2000
Galerie Funaki,
Melbourne

»Jewels of Mind and
Mentality«, Beurs van
Berlage, Amsterdam,
Wanderausstellung
»The Ego Adorned«, Königin,
Fabiola-Saal, Antwerpen

Auszeichnungen:
»Emmy-van-Leersum-Preis«,
Stiftung Amsterdam Fonds
für Kunst

»Nahrungsgewächs«,
Brosche.
1999,
Stahl, Farbe
3 × 8 × 4 cm





Cornelia Sautter
Elisabethenstraße 11
70176 Stuttgart
Deutschland

1969
geboren in Stuttgart,
Deutschland

1988–89
Freie Kunstschule Stuttgart,
Bildhauerei

1989–92
Berufskolleg für Form-
gebung, Pforzheim,
bei Winfried Krüger

1992–94
Goldschmiedelehre und
Praktikum

1994–99
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim,
bei Prof. Johanna Dahm
und Prof. Rüdiger Lorenzen

1997–98
Stipendium am Sydney
College of the Arts,
Sydney, bei Margaret West

1999
Diplom

Ausstellungsbeteiligungen:
1995

»50 Jahre Frieden«,
Gedok Köln
»Schmücken«, Schmuck-
museum Pforzheim und
Galerie Marzee, Nijmegen

1996

»Subjects' 96« Jewellery Art
Exhibition, Helsinki

1997

»Deeptart«, Zitlip Gallery,
Sydney

2000

»Schmuckgestaltung in
Pforzheim«, Schmuckmuseum
Pforzheim

»Alles Schmuck«, Museum
für Gestaltung, Zürich

»Landesaustellung Kunsthand-
werk Baden-Württemberg«,
Hällisch-Fränkisches
Museum, Schwäbisch Hall

»Nachwuchsförder-
wettbewerb 2000«,
Goldschmiedehaus, Hanau

»Ornaments from here,
incidences, coincidences?«,
Musée de Design et d'Arts
appliqués, Lausanne

Anhänger. 2000,
Silber gehäkelt, Peridot-
perlen, Saatperlen, Turmalin,
ca. 7 cm





Fabrice Schaefer

8, place du Grand-Mézel
1204 Genf
Schweiz

1969

geboren in Genf, Schweiz

1993–96

Hochschule für
Angewandte Kunst, Genf

seit 2000

Lehrfähigkeit an der
Hochschule für Angewandte
Kunst, Genf

Einzelausstellung:

1997

Gallery a, Genf

2000

Galerie Tactile, Genf

Ausstellungsbeteiligungen

(Auswahl):

1997

Musée des Arts
Décoratifs, Lausanne
Galerie V+V, Wien

»Millenium«, International
Jewellery Art Exhibition,
Tallinn

1998

Galerie Hélène Porée, Paris

1999

»Schmuck«, IHM München
Musée des Arts Décoratifs,
Lausanne
Galleria Marcolongo, Padua

2000

»Kunst hautnah«,
Künstlerhaus, Wien
Art Fair SOFA, New York
Design und Contemporary
Applied Arts Museum,
Lausanne
Bourse Lissignol,
Contemporary Arts Center,
Genf

Auszeichnungen:

1996

Cantonal Foundation of
Decorative and Visual Arts,
Genf

1998

Preisträger »Applied Arts
Federal Competition«

Arbeit in öffentlicher
Sammlung in der Schweiz

»Zinc flowers«, Ring.

2000,

Silber, Weißgold,

Ø 2,5 cm, H 4 cm





Heidi Schulze-Merian

Burgblick 3c
53177 Bonn
Deutschland

1943
geboren in Breslau
1961–67
Kunstgewerbeschule,
Zürich,
bei Prof. Max Fröhlich
seit 1970
selbständig tätig

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1995
Deutsches Goldschmiede-
haus, Hanau
Stadtmuseum, Siegburg

1996 und 2000
»Schmuck«, IHM,
München

1999
Rathausgalerie, Brühl

Auszeichnungen:
1973, 1976 und 1986
Deutscher Schmuck- und
Edelsteinpreis,
Idar-Oberstein

1973
»Diamant heute«,
De Beers, Frankfurt

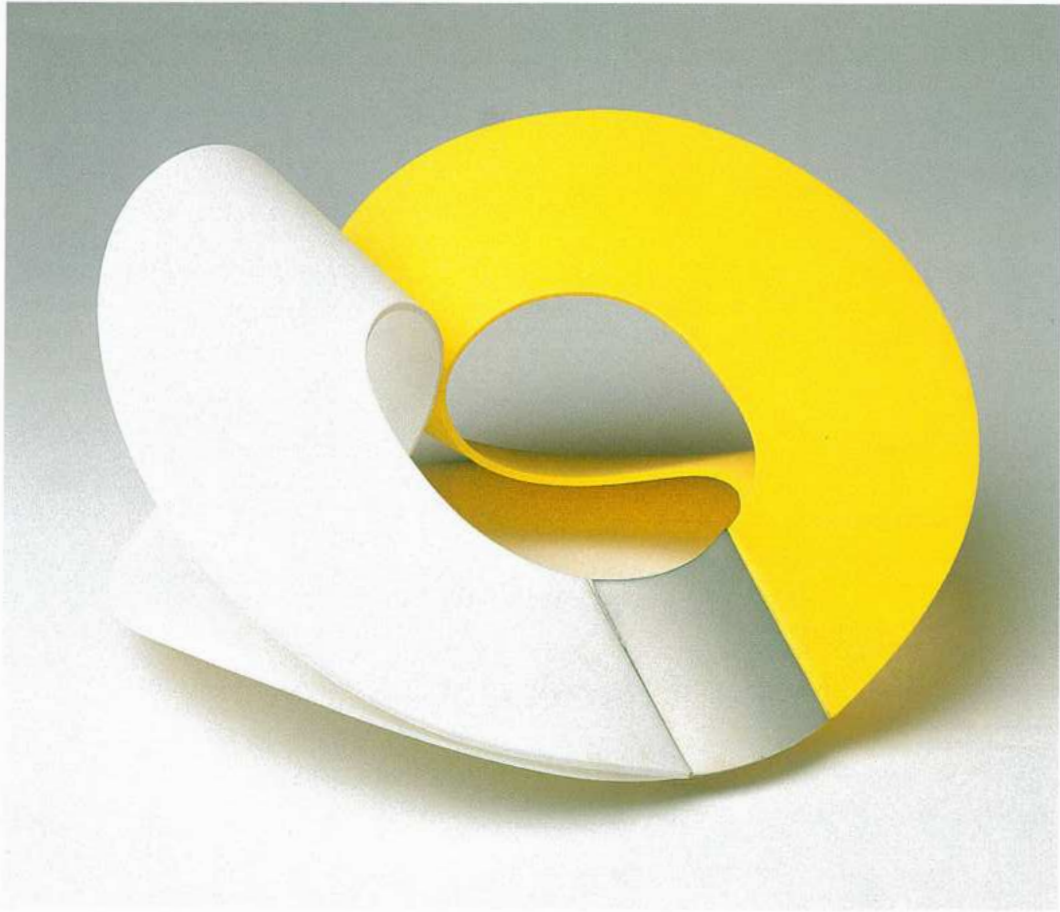
1987
Staatspreis für das
Kunsthandwerk des Landes
Nordrhein-Westfalen

1990
Juwelenschmuck der 90er
Jahre, Christ Juweliers
und Gesellschaft für
Goldschmiedekunst e.V.

1998
»Federleicht für's Ohr«,
GEDOK Stuttgart

Kragen.

2000
Moosgummi, Silber
27 × 27 cm





Sabine Steinhäusler
Wilhelm-Marx-Straße 9
90419 Nürnberg
Deutschland

1961
geboren in München

1980–83
Goldschmiedelehre an der
Staatlichen Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1985
Akademie der Bildenden
Künste, Nürnberg,
bei Prof. Erhard Hössle

1990
Meisterschülerin

1991
Diplom

1991/92
Sommerakademie Salzburg,
Assistenz bei Erico Nagai

1992–97
Dozentin an der Werkbund-
werkstatt, Nürnberg

seit 1991
Atelier in Nürnberg

Einzelausstellungen:
1993
Akademie der Bildenden
Künste, Nürnberg

1994
Carin Düne, Zürich

1995
Galerie am Steinweg,
Passau

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
1996/1997
»European Contemporary
Jewellery«, SOFA Art Fair,
Chicago

1997
»Kunst Schmuck Kunst«,
Galerie Stühler, Berlin
»Memory«, Galerie Cebra,
Düsseldorf

1998
Galerie Ra, Amsterdam
Galerie Helga Malten,
Dortmund
»Antike Ringe –
Neue Ringe«,
Galerie Katia Rid, München

1999
»6 Münchener Gold-
schmiede«. Galerie Konkret,
Wuppertal
»Eidgenössischer Wett-
bewerb für Gestaltung«, Bern
»Ich trage Schmuck,
Schmuck und Fotografie«,
Germanisches National-
museum, Nürnberg
»Augenlust«, Erfurt

Auszeichnungen:
1993
Debütantenpreis des
Bayerischen Staats-
ministeriums für Unterricht
und Kultus

1994
»Bayerischer Staatspreis«,
IHM, München

1999
»Eidgenössischer Preis für
Gestaltung«, Bundesamt
für Kultur, Bern

Brosche.
2000,
Feinsilber,
6,6 cm





Detlef Thomas

Landweg 2
28203 Bremen
Deutschland

1959
geboren in Dormagen,
Deutschland

1975–79
Goldschmiedelehre

1983–88
Akademie der Bildenden
Künste, München,
bei Prof. Hermann Jünger

Einzelausstellungen:
1995

Jewelerswerk Gallery,
Washington D.C.

1996
Angermuseum, Erfurt
»Jewellery in Europe and
America«, Crafts Council,
London

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1990
Suzan Rezac Gallery,
Chicago
»Triennale du Bijou«, Musée
du Luxembourg, Paris

1991
»Beauty is a story«,
Museum Het Kruihuis,
s'Hertogenbosch
»Neoteric Jewellery«, Snug
Harbor Cultural Center,
Staten Island

1993
»Facet I«,
Kunsthalle Rotterdam

1998
»Micro Organism«,
Wooster Gardens,
New York

Auszeichnungen:

1989
»Herbert-Hofmann-Preis«,
IHM, München

1992
Förderpreis der Stadt
München

1993
Förderpreis der Danner-
Stiftung

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
Danner-Stiftung, München
Angermuseum, Erfurt
Royal College of Art, London
Museum voor Hedendaagse
Kunst, s'Hertogenbosch
Schmuckmuseum Pforzheim
Musée des Arts Décoratifs,
Paris
Alice- and Louis-Koch-
Sammlung, Frankfurt
Neue Sammlung, München

Armschmuck.

1999,
Silber,
Ø 6 cm, Höhe 8 cm





Szuszy Timar
PO Box 832
Dickson ACT2602
Australien

1957
geboren in Australien

1988–92
Canberra School of Arts,
Bachelor of Arts (Gold-
und Silberschmieden)

1993–1999
Teilnahme an verschiedenen
Workshops an der Canberra
School of Art und dem
Royal Melbourne Institute for
Technology

Einzelausstellung:
1990

»Body Wear«, aGoG,
Australian Girls Own
Gallery, Canberra

Ausstellungsbeteiligungen:

1992
»On Trays«, Jam Factory
Gallery, Adelaide

1994
»Schmuckszene«, IHM,
München

Broschen.
1998,
Aluminium eloxiert, Edelstahl,
8 × 8 cm

1997
»Turn the Soil«, Craft Victoria,
Wanderausstellung
in Australien

1998
»18th Biennial Craft Event«,
Mornington Peninsula
Regional Gallery, Victoria

1999
»Red Metal«
ANCA Gallery, ACT

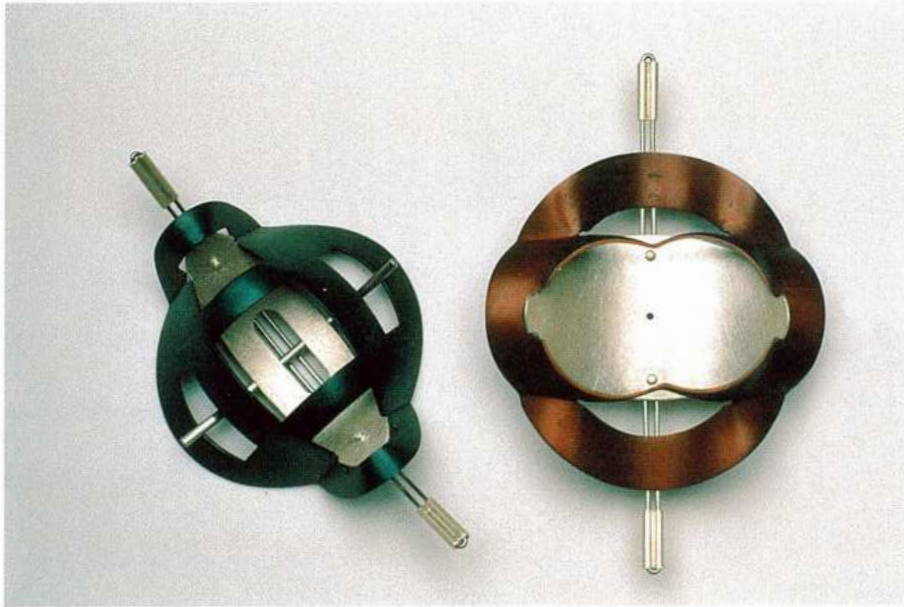
»Contemporary Wearables
'99«, Toowoomba Regional
Art Gallery,
Wanderausstellung

»Light-up«, Canberra
Museum and Gallery, ACT

2000
»31 @ 20«, Hanau
»Defining the Object 11«,
Quadrivium, Sydney
»Domestic Design«,
Craft ACT Gallery

Auszeichnungen in Australien
und Ungarn

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in Australien





Terhi Tuulia Tolvanen
Bentijnckstraat 43-1
1051GE Amsterdam
Niederlande

1968
geboren in Helsinki,
Finnland

1989–93
Lahti Design Institute, Lahti

1993–97
Gerrit-Rietveld-Academy,
Amsterdam

1997–99
Sandberg-Institut,
Amsterdam

Einzelausstellungen:
1999
»Sieger Park«, Amsterdam

2000
»KunstRAI«, Gallery Louise
Smit, Amsterdam
Gallery Louise Smit,
Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen:
1996 und 1998

»Finnish jewellery«, Porvoo

1999
»Mind seduction«, Tallinn

2000
»Talente«, IHM, München

Auszeichnungen:

1995
Gewinnerin »Business Lady
of Year-brooch«

1997
Gerrit-Rietveld-Akademie
Preis

2000
»Kunst aanmoedigings-Prize«,
Amstelveen

»Island«, Broschen.
1999,
Karton, Schaumgummi,
Kunststoffrasen, Farbe,
9,5 × 6 × 3 cm





Martina Tornow
Südring 88b
63517 Rodenbach
bei Hanau
Deutschland

1971
geboren in Frankfurt/Main,
Deutschland

1991–95
Zeichenakademie Hanau,
Goldschmiedeausbildung
bei Herbert Schoemaker

1992 + 93
Studienaufenthalte
in Norwegen

seit 1995
eigene Werkstatt
mit Bruno Sievering-Tornow

1999–2000
Zeichenakademie Hanau
bei Prof. Uwe Böttinger

2000
Sommerakademie
in Neuburg a.d. Donau
bei Karl Fritsch

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
Frankfurt/Main, Hamburg,
Hanau, Basel, Willingen
und Würzburg

Auszeichnungen:
1997
1. Preis »Hanauer Ehrung
ausgewählter Bürger«,
Gestaltungswettbewerb der
Stadt Hanau

1998
1. Preis »Ehrengabe für
Bürger der Stadt Nidderau«
Gestaltungswettbewerb der
Stadt Nidderau

2000
1. Preis »Fortschritt mit Ideen
2000«, Wettbewerb des
Hessischen Rundfunks und
der IHK Frankfurt

3. Preis »Neues Attribut für
die Deutsche Weinkönigin«,
Wettbewerb des Deutschen
Weininstituts

»Raum 1-3-4-5-6«,
Halsschmuck.
2000,
Silber, Gold,
7 cm, 50 cm





Graziano Visintin

Via G. Da Gaibana 6
35132 Padova
Italien

1954

geboren in Pernumia, Italien

1973

Diplom am Istituto Pietro
Selvatico, Padua

seit 1976

Lehrfähigkeit am Istituto
Pietro Selvatico

1988

Workshop am Royal
College of Art, London

1991

Workshop an der Ecole
des Arts Décoratifs, Genf

Zahlreiche Einzel-
ausstellungen (Auswahl):
Galerie Pulitzer, Amsterdam
Creso, Padua
Schmuck-Galerie Cardillac,
Karlsruhe
Galerie Marzee, Nijmegen
Galerie Louise Smit,
Amsterdam
Galerie Treykorn, Berlin
Galleria Civica, Padua
New Jewels Gallery,
Knokke Zoute
Galerie Waßermann,
München
Galerie Slavik, Wien
Galleria Magari, Barcelona
Galerie Hélène Poree, Paris

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen
in Italien, Deutschland,
der Schweiz, Österreich,
Japan, Großbritannien,
Belgien, den Niederlanden,
Australien und den USA

Auszeichnungen:

1983

International Jewellery
Art Prize, 5th Tokyo
Triennial, Tokyo

1988

Herbert-Hofmann-Preis,
IHM, München

1988

3. Preis »Art + Design«,
Benson and Hedges Gold,
Hamburg

1990

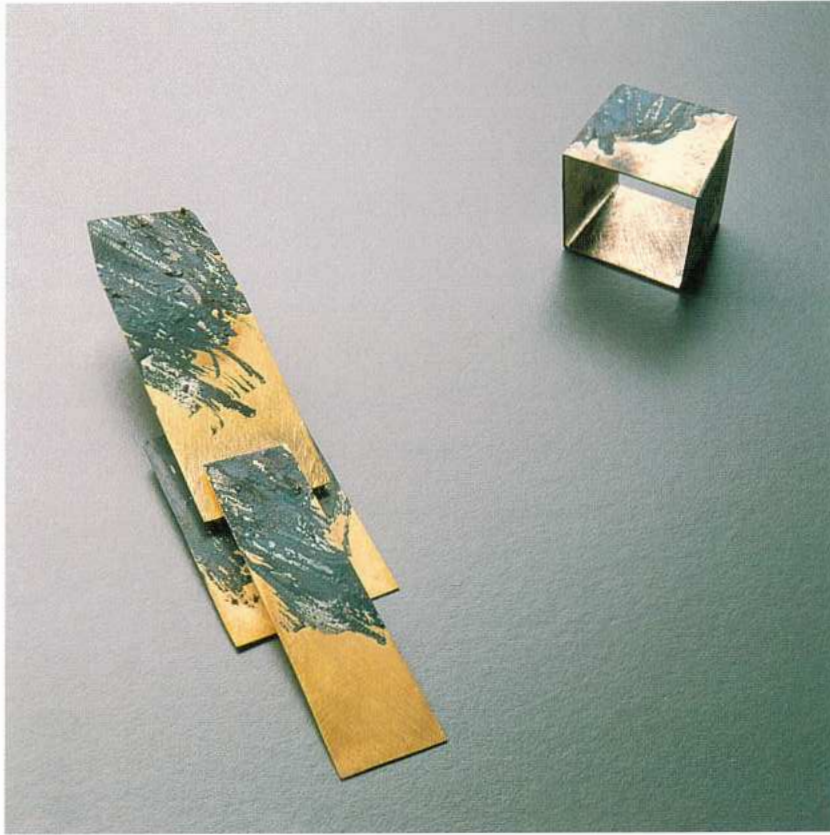
»Bayerischer Staatspreis«,
IHM, München
Ehrenpreis »Signaturen«,
Schwäbisch Gmünd

Brosche, Ring.

2000,

Gold, Niello,

8 × 2 cm, 1,6 × 1,6 cm





Petr Vogel

Bubeneská 39
160 00 Prag
Tschechische Republik

1968
geboren in Vejpřty
bei Chomutov,
Tschechische Republik

1987–93
Hochschule für
Angewandte Kunst, Prag

Symposien:
1995, 96, 98
»Schmuck und Edelstein«,
Turnov

1998, 2000
»Schmuck im Bad«, Strbské
Pleso, Slowakische Republik

2000
International School,
Oxford, USA

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
1995–96

»Zwischen Zierde und
Funktion«, Prag, Brünn,
Liberec, New York
»Talente«, IHM, München

1998
»Czech Modern Jewellery«,
Nijmegen, Vilnius, Bucarest,
Jablonec n. N.

1999
»Schmuck«, IHM,
München

1999–2000
»Für dich – für mich«,
Schwäbisch Gmünd

Auszeichnungen:
1997
Daniel-Swarowski-Preis
in der Kategorie für
angewandte Kunst

»Anemone«, Brosche.
2000,
Silikon, Plexiglas, Stahl,
Gummi,
Böhmische Granate,
Ø 9 x 7 cm





Norman Weber

Kramgasse 9
87662 Aufkirch
Deutschland

1964
geboren in Schwäbisch
Gmünd, Deutschland

1983
Abitur

1987
Gesellenprüfung
als Goldschmied

1988
Gesellenprüfung
als Silberschmied

Beide Lehren an der
Staatlichen Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1988–89
Tätigkeit in verschiedenen
Werkstätten

1989–96
Akademie der Bildenden
Künste, München,
bei Prof. Hermann Jünger,
Prof. Otto Künzli,
Prof. Horst Sauerbruch

1994
Meisterschüler

1996
Diplom und erstes
Staatsexamen

1999
zweites Staatsexamen

Ausstellungen in Museen
und Galerien
in Amsterdam, Rotterdam,
Hamburg, Düsseldorf, Bonn,
Leipzig, Frankfurt, Nürnberg,
München, Wien, Bozen,
Padua, Providence,
Melbourne, Tokyo

Auszeichnungen/Preise:

1992
Preisträger »Schmuck und
Objekte aus Kunststoff«

1995
Studien-Stipendium,
Stiftung der Stadt München

1996
Ehrenpreis Wettbewerb
»Danner-Preis 96«
Debütantenpreis der
Akademie der Bildenden
Künste, München

1998
Förderpreis der Stadt
München
Auszeichnung durch die
internationale Gesellschaft
der Freunde des Schmuck-
museums Pforzheim

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
Hiko Mizuno College, Tokyo
Schmuckmuseum, Pforzheim
Danner-Stiftung, München
Neue Sammlung, München
Stichting Françoise van den
Bosch, Amsterdam

»Objekt Nr.3«, Anhänger.
Edelstahl, Lack, Gold,
13,8 x 2,9 x 5,8 cm





Beate Weiß
Silbergasse 24
75053 Gondelsheim
Deutschland

1968
geboren in Bretten,
Deutschland

1987–91
Berufsausbildung zur
Goldschmiedin, Bruchsal

1991–98
Tätigkeit als Modellgold-
schmiedin, Pforzheim

1998
Fachhochschule
für Gestaltung, Pforzheim

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
2000
Galerie Trimetall, Köln
Galerie Industria, Wuppertal
Galerie Profil, Regensburg

Auszeichnungen:
2000
»Footwear Fashion Future
Award«,
Nachwuchs-Designer-Preis,
Düsseldorf

Ringe.
2000,
Dentalkunststoff, Email,
Silber, Silikon, Lack,
Ø 1,8–2,3 cm, 2,7–5,1 cm





Sissi Westerberg
Biekingegatan 4
11856 Stockholm
Schweden

1975
geboren in Schweden

1995–97
Hantverkets Folkhögskola,
Leksand

1997–2000
Konstfack University College
of Arts, Craft and Design,
Stockholm,
Bachelor of Fine Arts

1999–2000
Bezalel Academy of Arts,
Jerusalem
Austauschstudium

Ausstellungsbeteiligungen:
1998
»Fast Forward«, Hordaland
Kunstcenter, Bergen
»Biennal de Design
St.Etienne«, St. Etienne
»Ornament as a Crime«,
Galleri Gängen, Kulturhuset,
Stockholm

2000
»Talente«, IHM, München
»Ätbart«, National Museum
of Art, Stockholm

»Rocks«, Ring.
2000,
Granit,
5 x 5 cm





Susanne Winckler

Luisenstr. 130
42103 Wuppertal

1963
geboren in Bad
Oeynhausen, Deutschland

1982

Abitur

1987–89
verschiedene Praktika

1989–93

Ausbildung zur Silber-
schmiedin bei E. Weinert,
Wuppertal

1993–99

Fachhochschule Düsseldorf,
Schmuck – Produktdesign

1999

Royal College of Art,
London, Technische
Assistenz (2 Monate)

2000

freiberuflich tätig

Ausstellungsbeteiligungen:

1996

»26+4«, Designer-Wander-
ausstellung Dublin, Zürich,
Den Haag, Düsseldorf
»Seerosensafari«, Gruppe
»ArtiSchocke«, Krefeld

1997

»Perlenschatz«, Künstlerhof
Zollhaus, Willich
»Feuerklirren«,
Gruppe »ArtiSchocke«,
Krefeld

»Perlenflut«, Galerie
Marzee, Nijmegen

1998

»Perlen«, Glasmuseum
Wertheim

1999

»Glasperlenschmuck«,
Museum für Glaskunst,
Lauscha

»Emailschmuck«,
Kreismuseum, Zons
»Endexamenswerk«,
Galerie Marzee, Nijmegen

2000

»Ringe-Ringe-Ringe«,
Galerie für Schmuck,
Hilde Leiss, Hamburg

»Trümmer-Ring«.

Eisen, gegossen, Gold





Joe Wood

202 Charles St.
Cambridge, MA 02141
USA

1954
geboren in New York, USA

1984
Kent State University,
Master of Fine Arts
College at Buffalo, B.S.
Art Education/Design

Seit 1985
Lehrtätigkeit am
Massachusetts College of
Art, Boston und verschiedene
Workshops an Kunstschulen
in den USA

Einzelausstellungen:

1995
»One Person Show«,
Sybaris Gallery, Royal Oak

1999
»New Work«, Mobilia
Gallery, Cambridge

Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):

1989
»Ornamenta«, Schmuck-
museum Pforzheim

1991
»Americk'Y Sperk«, Prag

1992
»Design Visions«
The Australian International
Crafts Triennial«, Art Gallery
of Western Australia, Perth

1993–96
»Sculptural Concerns«,
Fort Wayne Museum,
Wanderausstellung

1993
»The Art of Jewelry«,
Setagaya Art Museum, Tokyo

1996
»Contemporary American
Jewelry«, Wanderausstellung

»Jewelry in Europe and
America:/New Times New
Thinking«, The Craft Council,
London und National
Museum of Wales

»Signals: Late 20th Century
American Jewelry«,
Cranbook Museum of Art

2000
»Surface Ecstatic«
Facere Gallery, Seattle
»Color«, Martina &
Company, Providence

»Lumpy«, Armschmuck.

1999,
Kunstharz,
Emailpuder, Silber,
ca. 15 cm



